Mannheimer Stadtteil Nachrichten

SOS MEDIEN SCHMID · OTREBA · SEITZ

MANNHEIM²

Metropolregion Rhein-Neckar

Ihre Stadtteilzeitung für Schwetzingerstadt, Oststadt, Neuostheim, Neuhermsheim, Feudenheim und Wallstadt · Auflage: 30.000

Stadtteil-Portal.de | Jg. 9 | Nr. 8 | 23. August 2024

Ein bunter Strauß an Kulturveranstaltungen

„Spinelli Testival“ in der U-Halle an zwei verlängerten Septemberwochenenden

Beats statt Blumenschauen: Die U-Halle wird im September auf ihre Event-Tauglichkeit getestet. Foto: © BUGA 23_Thomas Henne

FEUDENHEIM. Unter dem Titel „Spinelli Testival“ wird die U-Halle auf dem ehemaligen BUGA-Gelände an zwei verlängerten Wochenenden im September zu neuem Leben erweckt. Vom 5. bis 8. und vom 12. bis 15. September sollen zahlreiche, sehr unterschiedliche Programmpunkte zeigen, wie das kulturelle Potenzial des Areals künftig genutzt werden könnte. „Die letzten Jahre haben gezeigt, wie dringend wir Freiflächen für Musik- und Kulturveranstaltungen benötigen. Hier bietet sich uns eine einmalige Gelegenheit“, betont Kulturbürgermeister Thorsten Riehle. Zugleich wolle man etwas BUGA-Feeling auf Spinelli zurückbringen und dort für alle Generationen ein Angebot schaffen. „Ganz gleich, ob Konzert, Comedy oder Matinee, unser Programm soll die Bedürfnisse von Familien mit Kindern ebenso berücksichtigen wie die älterer Menschen“, sagt Riehle.

Nach einem einstimmigen Beschluss des Gemeinderates, die kulturelle Bespielung der U-Halle mit finanziellen Mitteln aus dem Etat des Kulturamtes zu fördern, sind Mannheims Nachtbürgermeister Robert Gaa und die Music Commission Mannheim e. V. an die Erarbeitung des achttägigen Programms gegangen. Es wird als Testphase, angesetzt als Festival, betrachtet, woraus auch der Name „Testival“ resultiert. Next-Mannheim-Prokurist Steffen Baumann freut sich über den Auftrag, im Rahmen dieser Testphase grundlegende Erkenntnisse über die Möglichkeiten verschiedenster Eventformate im Spinelli-Park gewinnen und dabei betrachten zu können, unter welchen Bedingungen diese in der U-Halle bestmöglich umsetzbar sind. Getestet werden sollen daher auch Finanzierungsmodelle vom klassischen Eintritt bis hin zu Solidaritätsbeiträgen, Maßnahmen zur Reduzierung möglicher Umwelteinflüsse, beispielsweise durch den Einsatz modernster Ton-Systeme und die Minimierung der Schallemissionen. „Die von uns gesammelten Daten und Informationen werden künftig auf Spinelli agierenden Veranstaltern eine wichtige Basis und gleichzeitig einen Rahmen für ihre Formate liefern. Es ist uns trotz der sehr kurzen Planungszeit gelungen, ein vielfältiges Programm für alle Altersklassen auf die Beine zu stellen, und wir können es kaum erwarten, unsere Türen zu öffnen“, sagt Baumann. Auch Nachtbürgermeister Robert Gaa spricht von einer Chance, die es zu nutzen gelte. „Es ist toll, dass wir jetzt in Mannheim eine potenzielle neue Fläche gemeinsam mit unseren Besuchern auf ihre Tauglichkeit testen können“, erklärt er.

Aus dem bunten Strauß an Kulturveranstaltungen kann jeder seinen oder auch mehrere persönliche Favoriten pflücken. Der Bogen spannt sich von einem Chorabend am Donnerstag, 9. September, mit dem „Mannheimer Thekenchor IG Pop“ über einen Hip Hop-Tag am 6. September, den Allstars-Abend mit dem Mannheimer Improtheater am 7. September, Jazz am 9. September, den „Seniorenabend“ mit Schlagern und Tanzmusik aus den 1950er, -60er und -70er Jahren am 12. September, Kino am 13. September, Techno- und Elektro-Sound „Schall in de Hall“ am 14. September bis zum großen Familientag am 15. September mit Livemusik, Theater, (Kinder-)Theater, Tanz und Mitmachaktionen. Der Familientag kann ebenso kostenlos besucht werden wie viele weitere Veranstaltungen. Lediglich für den Allstars-Abend, die Jazz-Matinee, den Seniorenabend sowie „Schall in de Hall“ wird Eintritt erhoben.

Tickets sind online sowie am Veranstaltungstag an der Tages- oder Abendkasse erhältlich. Karten kosten zehn, „Schall in de Hall“ zwölf Euro. Es kann selbst ein höherer Ticketpreis gewählt werden, der einem das Event wert ist. Auf allen Veranstaltungen kann zudem eine freiwillige Spende in beliebiger Höhe entrichtet werden, die den jeweils für das Programm verantwortlichen Organisatoren und Akteuren zugutekommt.

pbw

Infos unter www.spinelli-testival.de

Weil Mensch und Drahtesel auch mal Pause brauchen

Verein „Radknoten“ eröffnet neue Radservicestation an der Schleuse

Großes Besucherinteresse bei der Eröffnung der Radservicestation, die der Verein „Radknoten“ weiter ausbauen will. Foto: Warlich

FEUDENHEIM. „Hier gibt es jede Menge Wasser, aber keinen Schluck zu trinken“, dieser Gedanke schoss René Leicht bei einem seiner vielen Spaziergänge entlang der Feudenheimer Schleuse durch den Kopf. Ein Ort, den der Feudenheimer zugleich von seinem Weg zur Arbeit kannte, den er 35 Jahre lang vorzugsweise mit dem Fahrrad absolvierte und somit weiß, dass auch ein Rad versorgt werden muss. Doch eine Infrastruktur gab es an diesem attraktiven Ausflugsort und Radknoten bisher nicht. Jetzt wurde mit Bänken, Tischen und einem Bauwagen ein vielversprechender Anfang gemacht.

Realisiert hat das Ganze der Verein „Radknoten“, der aus einer bürgerschaftlichen Initiative entstanden ist und die Radservicestation weiter ausstatten will. Idee und Konzept stammen von René Leicht, der dabei auch im Hinterkopf hatte, dass mit dem Ausbau der beiden überregionalen Radschnellwege aus Heidelberg und Weinheim kommend, an dieser Stelle weitere Frequenz entstehen wird. Er gewann weitere Bürger aus den benachbarten Stadtteilen als Mitstreiter sowie bei der Stadt. Antonia Günter, Projektleiterin für die Radschnellverbindungen in Mannheim im Fachbereich Stadtraumservice, holte Ehrenamtliche, die Vertreter von Wasserstraßen – und Schifffahrtsamt (WSA), MVV, der Unteren Naturschutzbehörde und weiteren städtischen Fachbereichen an einen Tisch. „Ideen wurden entwickelt, und mit dem Kontakt zur Justus-von-Liebig-Schule nahm das Ganze Anfang 2024 an Fahrt auf“, sagte Ulrike Thomas als Vertreterin des Vereins „Radknoten“ bei der Eröffnung. In einem Kooperationsprojekt mit der Justus-von-Liebig Schule wurde ein alter Bauwagen zu einem Food-Truck umgebaut und an der Radservicestation aufgestellt. Elke Hülter, die an der Schule Holztechnik unterrichtet, war hierbei federführend. Der Ausbau erfolgte während der Schulzeit, die dafür ihre Werkstatt und ihr Werkzeug zur Verfügung stellte.

Kreativer und zugleich fachgerechter Lösungen bedurfte es auch bei den Themen Wasser, Strom und Toiletten. Die geplante Toilettenanlage am nur wenige Meter entfernt liegenden Wendehammer hat sich für den Moment zerschlagen, doch immerhin gibt es ein kleines Toilettenhäuschen. Das WSA stellt übergangsweise den Strom. Die Wasserthematik löste ein Handwerker des Vertrauens von Ulrike Thomas. Viele Vereinsmitglieder packten mit an, um die Homepage auf den Weg zu bringen, den Transport des Bauwagens zu organisieren, sich handwerklich einzubringen, die notwendigen Formalitäten zu erledigen, die Finanzen im Blick zu behalten und ganz nebenbei im April dieses Jahres den Verein zu gründen.

„Ein Projekt ist nur so gut wie die Menschen, die es tragen“, brachte Thomas es auf den Punkt, die selbst im eigentlichen sowie im übertragenen Sinn an der einen oder anderen Schraube gedreht hat. „Wir brauchen jedoch weitere Unterstützung von Stadt und Politik“, wandte sie sich direkt an den bei der Eröffnung anwesenden Bürgermeister Dirk Grunert (Grüne) sowie die Stadträte Birgit Reinemund (FDP) und Gerhard Fontagnier (Grüne). Wenn die Stadt das Erreichen ihrer Klimaziele ernst nehme, dann müsse sie zur Förderung des Radverkehrs Dinge tun, die über punktuelle Events hinaus gehen.

Fortsetzung auf Seite 2

TOP-THEMEN

Zentraler Grünhof erneut in der Kritik Seite 3

Tauzieh-Weltmeisterschaften in Mannheim Seite 4

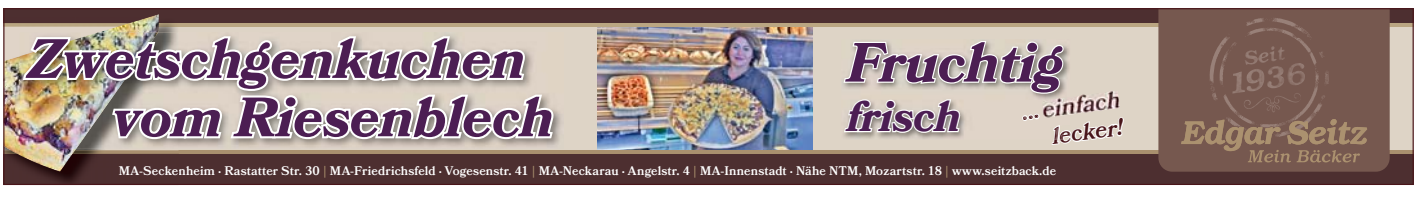
Interview mit Olympiasiegerin Yemisi Ogunleye Seite 6

Sonderthema: Freizeit / Ausflüge in die Region Seite 7

Stadtteil-Portal

ALLE AUSGABEN AUCH ONLINE ZUM DOWNLOAD

mit einer mobilen App



Fensterbau • Fachbetrieb • Reparatur • Verglasung
Glaserei Bleibinhaus ehem. Kuhn
Inh. Michael Bleibinhaus Glasermeister
Meerfeldstraße 86 | Tel.: 0621 / 42 94 43 10
MA-Lindenhof | Mobil: 0170 - 27 04 834
info@glaserei-bleibinhaus.de • www.glaserei-bleibinhaus.de
Glas- & Fensterreparatur-Eildienst • Fenster & Türen • Fliegengitter • Glastüren

Bau + Möbel Schreinerei
Krügerstraße 18
68219 Mannheim
Manfred Wendt
Tel. 0621/3 92 98 02
Fenster – Türen – Rolläden
Decken – Böden – Treppen
Innenausbau – Glasarbeiten
Altbausanierung und vieles mehr
kontakt@schreinerwendt.de

Wohlfühlen in den eigenen 4 Wänden

Ihr Vorteil ist unser Service
Alles aus einer Hand, perfekt koordiniert
Herbert
Spezialisten für Gebäudetechnik
· Bad
· Wärme
· Klima
Herbert Rhein-Neckar GmbH · Ein Unternehmen der Herbert Gruppe
Schneidemühler Str. 22-24 · 68307 Mannheim · Tel. 0621 71 898 99-0 · www.herbert.de

ALLE INSTALLATIONEN AUS EINER HAND!
Auszug aus unserer Leistungspalette:
• Planung und Ausführung von Heizung-, Klima- und Sanitär- & Elektro-installationen
• Zertifizierter Betrieb für EIB I KNX Installationen
• E-Check
• Ladestation für E-Autos
• Mess-, Steuer- und Regeltechnik
• Wartung von Fernwärmestationen, Öl- und Gasheizungen, Wärmepumpen
• Wartung von Klimaanlagen
Wir suchen m/w/d:
Anlagenmechaniker/in SHK und
Elektroniker/in für Energie- u. Gebäudetechnik
25 Jahre
Peter Remp
ENERGIE- u. WÄRMETECHNIK GmbH
Heizung Klima Sanitär Elektro
Innstraße 17, 68199 Mannheim
Telefon 06 21/3 99 93 600
E-Mail: kundendienst@energieremp.de
www.energieremp.de

Augenlicht RETTER gesucht!
www.augenlichtretter.de
cbm

ODILIENSCHULE
MANNHEIM
Wir suchen ab sofort
KLASSENHELFER:INNEN
Unsere kleine Schule mit ca. 100 Schüler:innen und einem engagierten Kollegium sucht ab sofort eine:n Klassenhelfer:in. Diese steht dem Lehrpersonal im Unterricht zur Seite, hilft einzelnen Schüler:innen oder kümmert sich auch um eine kleine Schülergruppe. Weitere Aufgaben können sich gegebenenfalls in Absprache mit den Lehrer:innen aus der Zusammenarbeit heraus ergeben.
Wir arbeiten auf Grundlage der Waldorfpädagogik für Kinder mit sonderpädagogischen Förderbedarf in den Bereichen Lernen und Emotional - Sozialer Entwicklung.
Anstellung für 15 Zeitstunden pro Woche auf Minijob-Basis.
Auf Ihre Bewerbung freuen wir uns!
bewerbung@odilienschule-mannheim.de

Weil Mensch und Drahtesel auch mal Pause brauchen

Fortsetzung von der Titelseite

Ein Beispiel dafür und zugleich für ehrenamtliches Engagement ist die Radservicestation, die nun nach Erreichen des ersten Etappenziels schrittweise ausgebaut werden soll. Ganz oben auf der Liste steht die Rad-Servicesäule mit Luftpumpe, Montageständer und Werkzeug, deren Finanzierung der Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club übernehmen wird. Auch eine Ladestation für E-Bikes ist geplant, die der Verein bevorzugt mittels Photovoltaik-Anlage speisen möchte. Entsprechend aufgestellt, würden die Solarpanels gleichzeitig Schatten für die Sitzgelegenheiten bieten. Wie diese größere Investition gestemmt werden kann, ist bisher jedoch noch offen. Von der Stadt wünscht man sich zudem das Aufstellen eine Trinkwasserspenders im Rahmen des Netzausbaus, den sie diesbezüglich seit 2022 betreibt. Auch das Thema Toilettenanlage haben die Ehrenamtlichen noch nicht ad acta gelegt. Gespräche mit der Stadt seien bisher jedoch ohne Ergebnis verlaufen. Die neue Radservicestation soll zugleich die Aufenthaltsqualität an der fast einhundert Jahre alten Schleuse erhöhen und zum Begegnungsort werden für alle, die sich für das Fahrrad und den Radverkehr interessieren. Reparaturkurse und Radcodierungen sind dort ebenso geplant wie eigene Events und Veranstaltungen mit Kooperationspartnern. *pbw*

Die Öffnungszeiten des Food-Trucks sind der Infotafel vor Ort zu entnehmen. Weitere Informationen unter https://radknoten.de/

Vom Neckarplatt bis zur Völklinger Straße

Radschnellweg RS 15 wird ab dem Bahnhof Käfertal weiter bis zur Bensheimer Straße ausgebaut

MANNHEIM. Der Stadtraumservice Mannheim hat offiziell mit dem Bau des nächsten Teilabschnitts des Radschnellwegs Mannheim-Viernheim-Weinheim-Darmstadt (RS 15) begonnen. Der insgesamt knapp 16 Kilometer lange Radschnellweg zwischen Bergstraße und dem Oberzentrum Mannheim wird auf Mannheimer Gemarkung weiter ausgebaut. „Radschnellverbindungen machen auch Ziele erreichbar, die etwas weiter entfernt liegen – und zwar sicher, komfortabel und schnell. Das ist ein wichtiger Beitrag zur regionalen Verkehrswende und dem Klimaschutz“, erklärte Oberbürgermeister Christian Specht beim Termin vor Ort. Die fertiggestellten rund drei Kilometer Radschnellweg vom Neckarplatt bis zur Völklinger Straße würden von den Radfahrenden bisher sehr gut angenommen.

Christian Specht, Prof. Dr. Diana Pretzell und Ralf Eisenhauer vor dem Bagger, der bereits ein erhebliches Stück der Straße für den Radschnellweg bearbeitet hat. Foto: Stadt Mannheim

Der RS 15 wird unter Federführung der Stadt Mannheim koordiniert. Zur schnellen Umsetzung dieses finanziell und planerisch umfangreichen Projekts wurden die Streckenabschnitte auf verschiedene Projektträger aufgeteilt. Den Streckenabschnitt vom Sportpark bis zur Unterführung Feudenheimer Straße hat der Eigenbetrieb Stadtraumservice der Stadt Mannheim gebaut. Den Abschnitt durch die Feudenheimer Au sowie auf dem Gelände der Bundesgartenschau hat die BUGA-Gesellschaft errichtet. Im Bereich des neuen Wohngebiets Spinelli in Käfertal-Süd hat die MWSP gebaut. Diese Teile sind bereits abgeschlossen. In der Feudenheimer Au bieten sich Radfahrern und Fußgängern ein vier Meter breiter beleuchteter Radweg sowie ein 2,50 Meter breiter, separater Fußweg mit Sitzgelegenheiten. Im Sportpark Feudenheim wurde eine Fahrradstraße mit umfangreicher Begrünung und einem nachhaltigen Umgang mit Regenwasser gebaut.

Nun geht es ab dem Bahnhof Käfertal weiter bis zur Bensheimer Straße. Beim Ausbau werden zusätzlich Grünflächen vergrößert und Baumreihen mit neuen Pflanzungen vervollständigt. Die Kosten für die Neuordnung der Verkehre in diesem rund 700 Meter langen Abschnitt betragen circa 1,3 Millionen Euro und werden vom Land Baden-Württemberg mit rund 850.000 Euro gefördert.

Entlang der Birkenauer Straße, zwischen Bahnhof Käfertal und Bensheimer Straße, wird über eine Länge von 700 Metern der vorhandene Radweg in zwei Bauabschnitten ausgebaut. Im ersten Bauabschnitt wird die bestehende Straße in eine Fahrradstraße umgewandelt und der Knotenpunkt Ladenburger Straße vollständig neu geordnet und ausgebaut. Nach den Sommerferien folgt der nächste Abschnitt ab dem Bahnübergang Ladenburger Straße bis zur Bensheimer Straße. Die Bensheimer Straße ist dann somit nicht nur Teil der neuen Radschnellwegverbindung, sondern auch ein wichtiger Lückenschluss aus dem 21-Punkte-Programm für Radverkehr. Der RS 15 schließt nördlich des Neckars an den Radschnellweg Mannheim-Heidelberg (RS 2) an, der als Pilotprojekt des Landes Baden-Württemberg in Ost-West-Richtung verläuft und künftig die Mannheimer Innenstadt anbinden wird. Für die Trasse Mannheim-Viernheim und Viernheim-Weinheim wurde ein Potenzial von 2.900 Radfahrten pro Tag ermittelt. *red/pbw*

Bezirksbürgerdienst unter neuer Leitung

FEUDENHEIM. Seit 1. Juli ist Olita Steger neue Bezirksbürgerserviceleiterin und damit verantwortlich für die Bürgerservices in Neckarstadt und Feudenheim. Außerdem fungiert sie als dezentrale Geschäftsstelle der Bezirksbeiratsgremien dieser Stadtbezirke. Sie hat die Nachfolge von Alysha Molitor angetreten, die nun den Bürgerservice Innenstadt leitet.

Steger bringt langjährige Erfahrung in der öffentlichen Verwaltung mit und zeigt sich hoch engagiert: „Ich freue mich, die Leitung des Bezirks übernommen zu haben und möchte gemeinsam mit meinem Team die bestmögliche Verwaltung bieten. Als Mannheimerin liegt mir besonders am Herzen, unsere Stadt lebenswert und zukunftsfähig zu gestalten. Ein serviceorientierter Bürgerservice vor Ort ist dabei entscheidend.“ *zg/red*

Erste Bürgermeisterin Prof. Dr. Diana Pretzell (l.) und Fachbereichsleiterin Andrea Baroncioni (r.) begrüßen Olita Steger als neue Leiterin des Bezirksbürgerservice. Foto: Stadt Mannheim

EDITORIAL

Ein olympisches Märchen

Liebe Leserinnen und Leser, die Olympischen Spiele in Frankreich wirken bei vielen Menschen immer noch sehr positiv nach. Ich habe noch nie so tolle Spiele erlebt. Eine wirklich beeindruckende Eröffnung, die sämtliche Erwartungen übertroffen und viele Grenzen gesprengt hat. Wie die Organisatoren es geschafft haben, Paris mit seinen wunderschönen Bauwerken – allen voran natürlich der Eiffelturm – in ein unglaubliches Licht zu stellen, nötigt den Machern viel Respekt ab. Einmal mehr saß man stauend vor den TV-Bildschirmen, als ein metallisches Pferd über die Seine „ritt“. Auf einer Brücke war die Nationalflagge in blau-weiß-rotem Rauch zu sehen, auf einer anderen ein „Laufsteg“. Als Höhepunkt für viele Menschen sang die schwerkranke Sängerin Céline Dion, auf dem Eiffelturm stehend, das Lied „L'Hymne à l'amour“ von Frankreichs Chanson-Ikone Edith Piaf, was nicht nur mich in meiner ganzen Seele berührt hat. Am Schluss der sensationellen Feier wurde das Olympische „Feuer“ entzündet, das in einem Ballon über Paris schwebte und nun als neue Touristenattraktion gilt.

Die Olympischen Spiele in Frankreich boten in etwas mehr als zwei Wochen Spitzensport vom Feinsten vor beeindruckenden Kulissen. Selbst die Natur spielte mit, als bei den Surfwettbewerben der Frauen, die im französischen Überseegebiet auf Tahiti ausgetragen wurden, ein Wal aus dem Wasser sprang. Frankreich war ein leidenschaftlicher Gastgeber, der sich zumindest in dieser Zeit als geeinte Nation präsentiert hat. Wenn wir uns in Deutschland für die Olympischen Spiele 2040 bewerben, können wir von diesen Spielen viel lernen. Frankreich hat zweifelsfrei neue Maßstäbe gesetzt. Aus Mannheimer Sicht können wir sehr stolz auf die Kugelstoß-Olympiasiegerin Yemisi Ogunleye sein, die bei der MTG in Mannheim trainiert und unsere Region sehr erfrischend in Frankreich präsentiert hat. *Holger Schmid*

KOMPAKT

Spektakel vom und fürs Johann-Peter-Hebel-Heim

GARTENSTADT/KÄFERTAL. Die zirkuspädagogische Arbeit im Johann-Peter-Hebel Heim ist ein wichtiges Standbein. Hier wurde der Zirkus Aladin gegründet, heute der älteste Kinder- und Jugendzirkus Badens. Aus dieser Arbeit erwächst die Erfahrung, dass Auftritte vor Publikum die Erfolgserlebnisse vertiefen. Die jungen Menschen üben nicht nur vor sich hin, sondern dürfen sich vor Zuschauern präsentieren. Dafür wurde das Spektakel-Fest geplant, das vom 20. bis 22. September jeweils ab 12.00 Uhr (Show ab 14.00 Uhr) im Kulturhaus Käfertal stattfindet. Der Eintritt ist frei.

IMPRESSUM

Herausgeber, Verlag & Satz:
Schmid Otreba Seitz Medien GmbH & Co. KG
Wildbader Straße 11
68239 Mannheim
Fon 0621 72 73 96-0
Fax 0621 72 73 96-15
E-Mail: info@sosmedien.de
www.sosmedien.de

Geschäftsleitung:
Holger Schmid (hs)

Redaktion:
V.i.S.d.P.: Dr. Stefan Seitz (sts)
Freie Mitarbeit: Heike Warlich (pbw), Christine Riedl (C.R.)

Namentlich gekennzeichnete Beiträge und Pressemitteilungen (pm) geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion (red) wieder. P&D-Berichte beinhalten Werbung unserer Kunden. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernehmen wir keine Gewähr. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird bei Personenbezeichnungen überwiegend die männliche Form verwendet. Diese bezieht sich immer auf weibliche, männliche und diverse Personen und stellt keinerlei Wertung dar.

Anzeigenleitung:
Karin Weidner

Anzeigenberatung:
Thomas Jentscheck

Auflage: 30.000

Erscheinungsweise:
monatlich

Druck: DSW Druck- u. Versandservice Südwest GmbH, Ludwigshafen

Vertrieb: SÜWE Vertriebs- und Dienstleistungs-GmbH & Co. KG, Ludwigshafen

Verteilung an alle erreichbaren Haushalte in Schwetzingerstadt, Oststadt, Neuostheim, Neuhermsheim, Feudenheim, Wallstadt.

Zurzeit gültige Anzeigenpreisliste:
Mediadaten 2024

Für nicht veröffentlichte Anzeigen, nicht ausgeführte Beilagenaufträge oder bei Nichterscheinen in Fällen höherer Gewalt wird kein Schadensersatz geleistet.

Internet: www.stadtteil-portal.de

SOS MEDIEN
SCHMID • OTREBA • SEITZ

UNSERE AUSLAGESTELLEN

Feudenheim
Haarstudio am Eck MAX
Max-Hachenburg-Straße 4
Connys Schatzkiste
Hauptstr. 80

Wallstadt
Hofladen Bossert, Anna Baranek
Mosbacher Str. 15

Neuostheim/ Neuhermsheim
ThomasCarree
Dürerstr. 34

Schwetzingerstadt/ Oststadt
Edeka
City Markt Mail
Seckenheimer Straße 68

Ihre Stadtteilzeitung im Internet unter
Stadtteil-Portal.de

Widerstand gegen zentralen Grünhof bleibt bestehen

Bürgerinitiative fordert kurz vor Baubeginn eine Abkehr vom Gemeinderatsbeschluss

FEUDENHEIM. Der Grundsatzbeschluss zum Neubau des Betriebshofes Grün-Spinelli wurde am 15. Dezember 2020 vom Gemeinderat gefasst. Demnach sieht der Eigenbetrieb Stadtraumservice auf dem Gelände einen neuen zentralen Betriebshof vor. Eine Sanierung der vier bestehenden "grünen" Betriebshöfe wurde aus wirtschaftlichen Gründen ausgeschlossen. Beschlossen ist zudem der Kostenrahmen, und dass die GBG – Mannheimer Wohnungsbaugesellschaft mbH den Betriebshof als Bauträgerin errichten und an den Eigenbetrieb Stadtraumservice vermieten wird. Baubeginn auf dem 34.000 Quadratmeter großen Baufeld soll bereits im September 2024 sein. Entstehen sollen dort ein viergeschossiger Gebäuderiegel, Werkstätten sowie eine Fläche für Garagen, Parken, Waschhalle, Hof und Fuhrpark. Entworfen hat den neuen zentralen Grünhof die asp Architekten GmbH Stuttgart. Das Bauende terminiert die GBG auf Anfrage dieser Zeitung mit Ende 2026.

So weit der Status quo. Doch für die Bürgerinitiative (BI) "Grünzug, Natur und Klima" ist der Fall noch nicht erledigt. Sie hat sich in einem von Christine Schaefer, Angela Wolf, Hans-Jürgen Hiemenz und Benedikt Zaja unterzeichneten Schreiben an alle neugewählten Stadträte und Stadträtinnen, die Dezernenten und den OB gewandt und fordert, die Pläne zu stoppen. "Beschlüsse des Gemeinderats können auch jederzeit rückgängig gemacht werden", heißt es. Als ein Argument angeführt wird die Höhe der Baukosten.

So soll der neue zentrale grüne Betriebshof im Norden Feudenheims aussehen. Visualisierung: asp Architekten

Zum Zeitpunkt des Gemeinderatsbeschlusses wurden diese auf rund 38,8 Millionen Euro geschätzt und Ende 2022 auf 70 Millionen nach oben korrigiert. "Wir denken, dass ein solch überteuertes Projekt vor dem Hintergrund des völlig verschuldeten Haushalts der Stadt Mannheim noch einmal überdacht werden sollte", meint die BI. Auch wenn die Kosten von der GBG budgetiert würden, sei die Stadt Mannheim dennoch in der Verantwortung.

Doch es sind nicht die Kosten allein, die die BI kritisiert. Die Versiegelung der für den Betriebshof benötigten Fläche am Rande der Frischluftschneise beziehungsweise des Kaltluftentstehungsgebietes widerspreche der Aufgabe des Grünzugs Nord-Ost. Die BI spricht sich daher für die Sanierung der bestehenden dezentralen Grünhöfe aus, deren Kosten sie als geringer einschätzt. Auch der Auffassung, es würden mit einer zentralen Lösung weniger Fahrten innerhalb des Stadtgebietes entstehen, widerspricht die BI. Eine Präsentation des zuständigen Fachbereichs habe zudem gezeigt, dass die zu versorgenden Grünflächen nicht überwiegend im Norden der Stadt liegen würden. Der Stadtraumservice geht in dieser Präsentation von 100 Fahrten täglich aus, von denen sich 67 in südlicher (47) und nördlicher (20) Richtung über den Aubuckel bewegen.

Darüber hinaus argumentiert die BI: Bei einem Verzicht auf den zentralen Betriebshof wäre es möglich, den Zugang zum Grünzug Nordost möglichst fahrrad- und fußgängerfreundlich und nicht durch eine Kreuzung für den zu erwartenden Verkehr zu gestalten. Außerdem werde das Gewerbegebiet Talstraße, dessen langfristigen Rückbau die Grünen in ihrem Wahlprogramm 2019 hatten, endgültig manifestiert.

Auf entsprechende Nachfrage teilte der Eigenbetrieb Stadtraumservice mit, dass nach wie vor vom Stand der am 17. November 2022 vom Gemeinderat verabschiedeten Beschlussvorlage ausgegangen werde. Diese beinhaltet auch, dass die Betriebsfahrten geringgehalten werden und der Fuhrpark sukzessive auf elektrische Antriebe umgestellt wird, um die Schadstoff- und Lärmbelastung zu minimieren. Der Eigenbetrieb Stadtraumservice kommt zu dem Schluss, dass der zentrale neue Grünhof aufgrund der klimatechnischen Effekte durch Photovoltaikanlage, Wärmepumpen, Dachbegrünung und Regenwasserversickerung sowie der Synergien beim Einsatz von Personal, Fahrzeugen und Material in puncto Klimaneutralität, Umweltverträglichkeit und Zukunftsfähigkeit alternativlos ist im Vergleich zu den mit Gas versorgten, stark sanierungsbedürftigen Betriebshöfen im Bestand.

red/pbw

„Die Junioren Gala hat mein Feuer erweckt“

Vorzeigeveranstaltung der MTG war auch Sprungbrett für Olympiasiegerin Yemisi Ogunleye

MANNHEIM. Im Juni haben sich bei der 30. Bauhaus Junioren Gala im Michael-Hoffmann-Stadion der MTG Mannheim über 80 Nachwuchssportler aus 24 Nationen in zahlreichen Disziplinen gemessen. Der Wettbewerb wird seit 1994 in Mannheim ausgetragen und ist das größte internationale Leichtathletik-Event für U20-Nachwuchssportler.

Sportbürgermeister Ralf Eisenhauer sieht darin eine traditionsreiche Veranstaltung für die Stadt und Dr. Georg Müller, Vorstandsvorsitzender des Sponsors MVV, zieht in puncto Transformation gar Parallelen zwischen Sport und Wirtschaft. Jürgen Kessing, Präsident des Deutschen Leichtathletik-Verbandes, bezeichnet die Junioren Gala als gute Gelegenheit, wertvolle Erfahrungen zu sammeln. Zum 19. Mal hat Bauhaus die Veranstaltung unterstützt und damit Vielfalt, Toleranz und Freundschaft gefördert. Unter den weiteren Sponsoren waren Diringer & Scheidel, GBG, m:con, Pfitzenmeier, VR Bank Rhein-Neckar sowie die Manfred-Lautenschläger- und die Heinrich-Vetter-Stiftung. Gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten sei eine breite Unterstützung der „Vorzeigeveranstaltung“ sehr erfreulich, sagte MTG-Sportvorstand Rüdiger Harksen, der 1972 im Jugendsportlager der Olympiade in München an seinen ersten Wettkämpfen teilnahm.

Die baden-württembergische Kultusministerin Theresa Schopper und Oberbürgermeister Christian Specht waren Ehrengäste von MTG-Vorstand Dr. Boris Weirauch (r.) und Rüdiger Harksen (l.). Foto: MTG

Da gratulierte MVV-Vorstand Dr. Georg Müller Yemisi Ogunleye noch zum EM-Erfolg. Mittlerweile hat sie sich in Paris zur Olympiasiegerin gekürt. (siehe Interview auf Seite 6) Foto: Seitz

„Viele Wege führen nach Rom, aber auch viele nach Mannheim“, scherzte Kugelstoßerin Yemisi Ogunleye. Die Vize-Weltmeisterin war mit einer Bronzemedaille von der Europameisterschaft aus der italienischen Hauptstadt zur Pressekonferenz gekommen. Bei der MTG hatte sie 2017 ihren ersten internationalen Start: „Die Junioren Gala hat mein Feuer erweckt“, freute sich die von Iris Manke-Reimers trainierte Athletin auf ihre erste Olympia-Teilnahme in Paris, die mit 20 Metern im letzten Durchgang des Finales und der Goldmedaille ihren glänzenden Ausgang fand. U23-Cheftrainer Dietmar Chounard erinnerte auch an den Norweger Karsten Warholm, der 2015 in Mannheim erfolgreich in vier Disziplinen angetreten war; der inzwischen dreifache Weltmeister und Olympiasieger im 400-Meter-Hürdenlauf errang in Paris eine Silbermedaille.

Bei der Jubiläumsausgabe der Junioren Gala erzielte das Team aus Großbritannien in der 4x400-Meter-Staffel der Herren in 3:07,15 Minuten einen neuen Meetingrekord. Zahlreiche Sprinter, Springer und Speerwerfer können ihre Ergebnisse als Sprungbrett zur U20-WM nutzen.

sts

Bisy und Karl-Heinz ergreifen die Flucht

Kai Pannen liest an Johann-Peter-Hebel-Grundschule

NEUOSTHEIM/NEUHERMSHEIM. Der bekannte Kinderbuchautor Kai Pannen las an den beiden Standorten der Johann-Peter-Hebel-Grundschule in Neuhermsheim und Neuostheim aus seinem neuen Werk. Spenden der VR-Bank Rhein-Neckar und des Fördervereins ermöglichten die Lesung. Für den Wahl-Hamburger Pannen war die Lesung in Mannheim ein Heimspiel. Bereits in den vergangenen Jahren hatte er hier immer mal wieder aus der beliebten „Du spinnst wohl“-Reihe um die vegetarische Kreuzspinne Karl-Heinz und ihren Freund Bisy, die Stubenfliege, vorgelesen. Diesmal begeisterte er Schüler und Lehrer gleichermaßen mit seinem neuen Buch „Verflixt und abgetaucht“. Nachdem die beiden Freunde Bisy und Karl-Heinz im Vorjahr Schiffbruch erlitten und sich auf eine einsame Insel gerettet hatten, erleben sie im neuen Band, wie diese von einer Horde Touristen regelrecht gestürmt wird. Mallorca lässt grüßen. Die Freunde fliehen aufs offene Meer. Doch auch diesmal geht bei der Flucht mit dem Floß nicht alles glatt. Und so mancher vermeintliche Retter, der zunächst Vertrauen erweckt, entpuppt sich als falscher Freund. Als Abschiedsgeschenk fertigte Pannen nach den Wünschen der Kinder ein großformatiges Bild an, mit dem die Geschichten von Karl-Heinz und Bisy den Kindern noch lange in Erinnerung bleiben werden. Der gelernte Illustrator zeigte zudem in einem kurzen Film, wie seine Figuren und Bilder ins Buch kommen. Auch dieser technische Blick hinter die Kulissen begeisterte die Kinder.

red/pbw

Kai Pannen begeisterte die Kinder nicht nur mit seiner Lesung, sondern gab auch Einblick in die Entstehung seiner Bücher. Foto: zg

Beier
grün erleben
Ihr Pflanzenspezialist
Viernheimer Weg 43, Mannheim-Sandhofen,
0621/77 78 60, Mo - Fr 9.00 - 18.30 · Sa 9.00 - 16.00 Uhr
www.gartencenter-beier.de

Bautenschutz und Bausanierung in der Metropolregion Rhein-Neckar
BAUKLINIK GMBH
Dipl. Bau-Ing. Gregor Brozda (Inh.)
Altbausanierung • Mauerarbeiten • Betonsanierung • Renovierung
Balkonsanierung • Trockenlegungsarbeiten • Fassadenarbeiten
Feldstr. 123 • 68259 Mannheim • T. 0621 79944711 • info@bauklinik.de
www.bauklinik.de

ALLES ZUM SCHULANFANG
findet Ihr in unserer Schatzkiste
wie gewohnt mit TOP-ANGEBOTEN für die Kids
GERNE RICHTEN WIR FÜR EUCH DIE SCHULLISTEN
CONNYS SCHATZKISTE
Inh. Cornelia Schacht
Toto-Lotto / Presse / Papeterie
Schreib- und Spielwaren
RNV Fahrkartenverkaufsstelle / u. v. m
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Hauptstraße 80 ■ 68259 MA ■ Tel.: 0621 / 791280

rnv
Quereinstieg im Fahrdienst?
Jetzt einsteigen und als Busfahrer (m/w/d) mit uns die Zukunft gestalten!
www.rnv-online.de/fahrdienst

Subaru Forester
SUBARU
Der Subaru Forester e-Boxer Hybrid.
Bringt euch dahin, wo ihr noch nie wart.
ab 36.999 €
Subaru Forester: Energieverbrauch (l/100 km) kombiniert: 8,1; CO_2-Emission (g/km) kombiniert: 185; CO_2-Klasse: G.
Abbildung enthält Sonderausstattung.
Weltgrößter Allrad-PKW-Hersteller
www.subaru.de
Fiba Motorfahrzeuge Handels GmbH
Merowinger Straße 1-5
68259 Mannheim-Wallstadt
Tel.: 0621/4880610
www.subaru-mannheim.de

Internationale Topteams ziehen am Seil

Tauzieh-Weltmeisterschaft vom 5. bis 8. September in Mannheim

Gemeinsamer Kraftakt am Seil. Auch Ausdauer und Technik entscheiden mit. Foto: Deutscher Rasen- und Kraftsportverband

MANNHEIM. Es ist die einzige Mannschaftssportart, bei der am Ende das Team die Nase vorne hat, das am besten rückwärtsläuft. Tauziehen nennt sie sich, zählt zu den Kraftsportarten und ist in vielen Regionen der Schweiz sowie in Schottland und England weit verbreitet, aber auch im asiatischen Raum und Südafrika bekannt. Eine Randsportart mit Breitenwirkung und olympisch obendrein, wenngleich sie zuletzt 1920 im olympischen Programm Berücksichtigung fand. Zu diesem Status würde man gerne wieder zurückkehren und erhofft sich von der Weltmeisterschaft, die vom 5. bis 8. September 2024 in Mannheim ausgetragen wird, entsprechende Aufmerksamkeit und Öffentlichkeitswirkung. Denn längst mischt auch Deutschland unter den Topteams mit. Im letzten Jahr hat die männliche U 23 den Favoriten und Gastgeber Schweiz bei der Weltmeisterschaft geschlagen. „Wir sind an der Spitze angekommen und waren somit auch als Ausrichter gefragt“, so Ralf Bräuninger vom Deutschen Rasenkraftsport- und Tauzieh-verband.

Aufgrund seiner guten Verkehrsanbindung und Hotelstruktur sei die Wahl auf Mannheim gefallen. „China wollte auch, aber wir haben vom Weltverband den Zuschlag erhalten“, sagt Bräuninger. Auch im Mannheimer Rathaus ist die Freude groß. Schließlich findet die erste Tauzieh-WM auf deutschem Boden in der Quadratestadt statt. 1.500 Athletinnen und Athleten aus 25 Nationen und von allen Kontinenten werden sich Anfang September im Stadion am Alsenweg in Mannheim-Waldhof gegenüberstehen. Reine Männer- und Frauen- sowie Mixed-Teams in verschiedenen Alters- und Gewichtsklassen wollen auf dem Rasen alles geben. Mannschaften mit je acht Sportlern pro Team, die am Seil gegeneinander antreten. Darüber hinaus sind die Weltmeisterschaften das Qualifikationsturnier für die nächsten World Games 2025 in China und daher für den weltweiten Leistungssport von großer Bedeutung.

Für die Zuschauer und auch den Laien ist Tauziehen durchaus attraktiv anzuschauen. Körperliche Kraft und mentale Stärke, Ausdauer und Teamwork kennzeichnen die Sportart. Wer das 35 Meter lange und zwischen 3,2 und 3,5 Zentimeter dicke Tau in Händen hält, will mit seiner Mannschaft nur eins: den Gegner als erstes über die vier Meter entfernte Mittellinie ziehen. Die Ganzkörpersportart besteht zu jeweils 30 Prozent aus Kraft und Ausdauer, die restlichen 40 Prozent machen eine gute Technik aus. Hilfsmittel, die das Halten des Seils erleichtern könnten, sind nicht erlaubt. Eine wesentliche Rolle spielt das Schuhwerk: umgebaute Eishockeyschuhe mit glatter Sohle und einem Stahlabsatz. Die Kampfrichter achten darauf, dass keine Mannschaft einen Regelverstoß begeht, beispielsweise indem der Boden mit einem weiteren Körperteil außer den Füßen berührt wird. Anders als bei vielen anderen Sportarten bedarf es beim Tauziehen keiner Zielfotos oder der komplizierten Messung von Hundertstelsekunden, um zu erkennen, wer gewonnen hat. Die Zuschauer können live mitfiebern, dürfen anfeuern. Auch auf dem Rasenfeld selbst geht es nicht leise zu. Wofür der Betreuer verwarnt werden kann, ist dem Coach nämlich gestattet: Er darf während des Ziehens mit seiner Mannschaft sprechen.

SOS-Geschäftsführer Dr. Stefan Seitz und Holger Schmid (v.l.) mit Vertretern der deutschen Nationalmannschaft. Foto: Warlich

„Wir würden uns sehr freuen, wenn viele Fans unsere Nationalmannschaft vor Ort anfeuern würden“, sagt Corsin Wörner, Sportdirektor des Verbands, gegenüber dieser Zeitung. Dauerkarten und Tagestickets sind über die Homepage https://tow2024.de/ erhältlich. *pbw*

Gemeinsam wohnen, gemeinsam entscheiden

WohnWerk eG an der Spinelli-Parkpromenade feierte Einweihung

KÄFERTAL/SPINELLI. Weder Corona und die damit verbundene Zeitverzögerung noch die Kostensteigerung von mehr als einem Viertel konnten das ökologische und gemeinschaftliche Wohnprojekt mit Namen „WohnWerk“ aus der Bahn werfen. Im September und Oktober 2023 wurden die zehn barrierearmen Wohnungen in der Leni-Neuenschwander-Straße 2 bezogen. Sie verteilen sich auf fünf Geschosse und sind zwischen knapp 50 und etwas mehr als 100 Quadratmeter groß. Im Erdgeschoss liegt zudem das „machbar“, ein 75 Quadratmeter großer Gemeinschaftsraum. Dieser steht in erster Linie den Bewohnern zur Verfügung, soll jedoch zugleich die Brücke ins Quartier schlagen und sich für unterschiedliche Veranstaltungen öffnen. Jetzt war das „machbar“ Schauplatz des großen offiziellen Einweihungsfestes des mittlerweile fertiggestellten Hauses, dessen grüne Hülle am Wachsen ist.

Organisiert ist WohnWerk als Genossenschaft. Insgesamt sind zehn Prozent der Gesamtwohnfläche als Gemeinschaftsräume ausgelegt. Neben dem „machbar“ und seiner Küche gehören dazu unter anderem die große Dachterrasse, eine Werkstatt, die Fahrradgarage und ein Gästezimmer. Zugleich neben der Bildung dieses Gemeinschaftseigentums sichert die Genossenschaft die faktische Unveräußerlichkeit der Einzelwohnungen. Deren Wohnflächen wurden bewusst reduziert gehalten, um Ressourcen und Umwelt zu schonen. „Wir haben uns von 175 Quadratmetern auf 74 Quadratmeter reduziert“, erzählt Gabriela Keller. Die beiden Kinder sind mittlerweile ausgezogen und das Haus in Seckenheim ist für sie und ihren Mann zu groß geworden. Sie haben es vermietet und sich stattdessen gezielt nach einer gemeinschaftlichen, generationsübergreifenden Wohnform umgeschaut. Keller stieß im Internet auf die WohnWerk eG. „Das ist es“, habe sie sich gedacht und die Dinge nahmen ihren Lauf. Mittlerweile ist Keller zusammen mit Hella Krukenberg Vorsitzende der selbstverwalteten Genossenschaft. Krukenberg war es auch, die zusammen mit ihrem Mann und jetzigem Aufsichtsratsvorsitzenden Peter Suchan auf die Idee kam, ein gemeinschaftliches Wohnprojekt zu gründen.

Damit wollen die WohnWerker jedoch keine Weltanschauung vermitteln, sondern ein tolerantes Zusammenleben gestalten, in dem jeder seine Freiräume leben darf. Mit dem Projekt wollen sie zugleich dazu beitragen, Antworten auf die Frage zu geben, wie Menschen künftig wohnen können. Wie langfristig bezahlbarer Wohnraum ohne Spekulationsabsicht sichergestellt und zugleich der soziale Zusammenhalt gefördert werden kann. Das Ganze eingebunden in ein nachhaltiges und ressourcenschonenden Bauen und Wohnen. Wer dieses Anliegen unterstützen möchte, kann dies tun, indem er Fördermitglied in der WohnWerk eG wird.

Das mehrgeschossige WohnWerk-Haus liegt direkt an der Promenade zum Spinelli-Park. Foto: Warlich

Der große Gemeinschaftsraum „machbar“ soll für externe Veranstaltungen genutzt und Treffpunkt im Quartier sein. Foto: Warlich

Einblicke, wie das Zusammenleben im Alltag aussieht, gewährten die WohnWerker und -Werkerinnen, wie sie sich selbst nennen, beim Einweihungsfest. Da 18 Erwachsene auch 18 unterschiedliche Meinungen bedeuten können, gilt es, diese unter einen Hut zu bringen. Regelmäßige Planungssitzungen sind dazu ebenso notwendig wie eine Aufgabenverteilung. Die Gemeinschaft muss sich mit Finanzen und Controlling genauso befassen wie mit baulichen Fragen oder der Gestaltung von Treppenhaus oder Gästezimmer. Doch auch das Unkrautjäten im Gemeinschaftsgarten oder die Planung des Einweihungsfestes will besprochen sein. Sebastian Koch beispielsweise behält als Energiebeauftragter via App sämtliche Energieverbräuche im Blick. „In den letzten zwei Tagen sind diese um 20 Prozent gestiegen, weil die Backöfen und Herde auf Hochtouren liefen, um das Büfett für die Gäste vorzubereiten“, verriet er. Über zwei sogenannte Signalgruppen werden zum einen für alle Bewohner wichtige organisatorische Infos wie beispielsweise „morgen kommen die Handwerker“ gestreut. Zum anderen können auch private Dinge wie „ich habe Kuchen gebacken, möchte jemand ein Stück?“, die Frage, ob jemand mit Mehl aushelfen kann oder wer Lust hat, zusammen zu Abend zu essen, in die Runde gegeben werden.

Mittlerweile hat sich mit dem „machbar e. V.“ zusätzlich ein gemeinnütziger Kunst- und Kulturverein mit Rüdiger Bischoff als Vorsitzendem gegründet. Der Verein ist für die Vermietung des gleichnamigen Gemeinschaftsraums zuständig. Erste Yogakurse laufen dort bereits. Denkbar wären auch Lesungen, Musik, Bildungsveranstaltungen und Seminare, deren Zweck die Förderung von Toleranz und internationaler Gesinnung ist. „Auch die Pflege des internationalen Liedgutes und des Chorgesangs, beispielsweise durch das Angebot einer ‚Offenen Bühne‘, könnten wir uns vorstellen“, sagt Bischoff. *pbw*

Infos unter https://www.wohnwerk-mannheim.de und https://www.facebook.com/profile.php?id=100094684118333

Ihre Apotheken vor Ort informieren

Apotheke Feudenheim
Hauptstraße 81
68259 Mannheim
0621/793344
info@apothekefeudenheim.de
www.apothekefeudenheim.de

Apotheke Spinelli
Chisinauer Platz 6
68309 Mannheim
0621/40546144
info@apotheke-spinelli.de
www.apotheke-spinelli.de

Brunnen Apotheke
Hauptstraße 44
68259 Mannheim
0621/792126
info@brunnen-apotheke-mannheim.de
www.brunnen-apotheke-mannheim.de

Sonnenanbeter aufgepasst!

Ein Tipp Ihrer Apotheke Feudenheim und Apotheke Spinelli

FEUDENHEIM/KÄFERTAL. Der Hauttyp bestimmt, wie empfindlich unsere Haut gegenüber UV-Strahlung ist. Menschen mit hellerer Haut (Typ I und II) haben weniger Melanin, das als natürlicher Schutz gegen UV-Strahlung wirkt, und verbrennen daher schneller als Menschen mit dunklerer Haut (Typ III bis VI). Nach Ablauf der Eigenschutzzeit reagiert die Haut gereizt oder gerötet. Das Auftragen eines Sonnenschutzpräparates verlängert diese Zeit. Zusätzlich sollte auch immer noch der UV-Index berücksichtigt werden, der in der Tageszeitung oder einer Wetter-App zu finden ist. Er beschreibt die Stärke der ultravioletten (UV) Strahlung der Sonne an einem bestimmten Ort und zu einer bestimmten Zeit. Je höher der UV-Index, desto intensiver ist die UV-Strahlung und desto höher ist das Risiko, einen Sonnenbrand zu bekommen oder langfristige Hautschäden wie Hautkrebs zu erleiden. Die Wahl des Lichtschutzfaktors (LSF) einer Sonnencreme hängt eng mit dem UV-Index zusammen:

- Niedrig (0-2): UV-Strahlung gering, Risiko für Hautschäden minimal
- Mittel (3-5): UV-Strahlung moderat, LSF von 15 bis 30 empfohlen
- Hoch (6-7): UV-Strahlung stark, LSF bis 50 notwendig
- Sehr hoch (8-10): UV-Strahlung sehr intensiv, LSF 50 oder mehr, zusätzliche Schutzmaßnahmen
- Extrem (11+): UV-Strahlung extrem gefährlich, LSF 50+, direkte Sonneneinstrahlung vermeiden.

Kommt es trotzdem zum Sonnenbrand, empfiehlt sich als Sofortmaßnahme, eine gute After Sun-Pflege aus Ihrer Apotheke vor Ort aufzutragen und die Haut in den nächsten Tagen weiter zu pflegen. Bitte meiden Sie dann zusätzlich die Sonne. In schweren Fällen mit Blasenbildung ist ein Arzt aufzusuchen. Aber auch ohne eine sichtbare Reizung freut sich Ihre Haut über eine schöne Pflege nach dem Sonnenbad. Denn eine hohe Strahlenbelastung lässt die Haut vorzeitig altern. Auch hier haben wir tolle Anti-Age Produkte, die wir Ihnen gerne zeigen. ***Ihre Apothekerin Eva Wolfmüller***

ANZEIGENSONDERVERÖFFENTLICHUNG

Skillcourt® bietet neue Möglichkeiten für Diagnostik und Training

Physiotherapie Schmidt MA-Wallstadt setzt die Technologie exklusiv in der Rhein-Neckar-Region ein

IM PORTRÄT

Yannick Schmidt

Yannick Schmidt versteht seinen Beruf als Berufung. Dabei stellt er das Wohl des Menschen stets in den Mittelpunkt seiner Tätigkeit. Seit 2011 arbeitet Schmidt als ausgebildeter Physiotherapeut. Zunächst sammelte er in einem ambulanten Reha-Zentrum in Kaiserslautern, dann in Mannheim-Käfertal erste Erfahrungen. Parallel zur praktischen Arbeit unterrichtete er drei Jahre lang als Dozent an der Physiotherapieschule in Worms. Mit der erfolgreichen Übernahme einer eingeführten Physiopraxis in Heidelberg-Wieblingen hat der Inhaber und Geschäftsführer bereits bewiesen, dass sein Konzept auf fruchtbaren Boden fällt. Mit der Übernahme der Physiotherapie in Mannheim-Wallstadt hat der 32-Jährige 2023 sein Angebot im Rhein-Neckar-Kreis erweitert. Zu den zahlreichen Qualifikationen, die Schmidt erworben hat, zählen Manuelle Lymphdrainage, Manuelle Therapie, Kiefergelenkstherapie (CMD), Propriozeptive Neuromuskuläre Fazilitation (PNF), Sportphysiotherapie und Krankengymnastik am Gerät, die mit qualifizierten und erfahrenen Therapeuten an beiden Standorten angeboten werden. *sts*

Edgar Itt

Edgar Itts Biografie ist ein gelebtes Beispiel für das, was er seinen Zuhörern bei Vorträgen vermittelt. Der ehemalige Spitzensportler und Olympiamedaillengewinner – einer der schnellsten Hürdenläufer der Welt und Träger des Silbernen Lorbeerblatts – weiß, was es bedeutet, ständig an sich selbst zu arbeiten. Um Ziele zu erreichen, um Erfolg zu haben, um sich beruflich wie persönlich zu verbessern. Seit dem Jahr 2000 setzt Edgar Itt sein Wissen über Inspiration, Motivation und mentale Stärke ein, um anderen Menschen Möglichkeiten für die persönliche Weiterentwicklung aufzuzeigen. Inzwischen ist der Diplom-Kaufmann zu einem der gefragtesten Keynote-Speaker Deutschlands aufgestiegen und entzündet in Vorträgen, Workshops, Seminaren und persönlichem Coaching ein unvergleichliches Feuer. Seit 2012 betreut er die Athleten des Deutschen Leichtathletik Verbands als Mental-Coach, setzt sich für den Special Olympics Deutschland e.V. ein und ist Botschafter der Berlitz Bildungs-Stiftung für Kinder. zg/sts

Kathinka Dederichs, Manuel Tüngler, Yannick Schmidt und Saskia Kinscherf (von links) mit dem neuen Skillcourt®.

Das Bild zeigt Monitor und Bodensensoren des Skillcourt®-Systems.

Yannick Schmidt demonstriert die Diagnostik seiner Bewegungen. Fotos: Seitz

WALLSTADT. Vor etwas mehr als einem Jahr hat Yannick Schmidt die Praxis für Physiotherapie in Wallstadt übernommen. Neben dem umfangreichen Angebot an Therapiemöglichkeiten wurde hier ein neuer Trainingsbereich integriert und mit hochmodernen Geräten ausgestattet. Für die angebotenen Behandlungen und Kurse ist das Team auf 22 Fachkräfte angewachsen. Das Angebot wurde jetzt um ein neues Tool erweitert, das als Alleinstellungsmerkmal im gesamten Rhein-Neckar-Kreis gilt.

Training für Körper und Kopf

Der Skillcourt® kann mit Hilfe spezieller Sensorik Bewegungen von Menschen im Raum exakt erfassen und durch gezielte Übungen visuelle, kognitive und motorische Fähigkeiten trainieren. Das Diagnostik- und Trainingssystem wird bereits von Fußballvereinen in der Bundesliga genutzt, um sportspezifisches Aufbautraining anzubieten. Die Praxis von Physiotherapie Schmidt arbeitet bereits erfolgreich mit verschiedenen Sportvereinen aus der Region zusammen, die den Skillcourt® für Leistungsdiagnostik und -training ihrer Mannschaften nutzen. „Das Angebot wird sehr gut angenommen", freut sich Inhaber Yannick Schmidt. Mittelfristig soll die Technologie auch Schulen zur Verfügung stehen und einen Fokus auf die Konzentrationsfähigkeit von Schülerinnen und Schülern richten. Schon jetzt kann das neue System von allen Interessierten genutzt werden. Es bietet altersgerechte Trainingseinheiten für Kinder, Erwachsene und Senioren. Am Anfang steht ein persönliches Analysegespräch. Im Rahmen eines achtwöchigen Präventionsprogramms nach § 20 SGB V werden von gesetzlichen Krankenkassen 75 bis 100 Prozent der Kosten übernommen.

Eine Vorführung des Skillcourts® folgt im Obergeschoss der Physiotherapie Schmidt. Sensoren im Boden registrieren jede Bewegung der Füße, während 3D-Tiefenkameras die entsprechende Körperhaltung im Raum aufnehmen. Auf einem großen Bildschirm stellt ein Strichmännchen die übertragenen Werte dar. Unter dem Menüpunkt Diagnostik können verschiedene Analyseprogramme ausgewählt werden, die zum Beispiel allgemeine Fitness, peripheres Sehen oder räumliche Wahrnehmung messen und auswerten. In einem weiteren Menü stehen Übungen zu Schnelligkeit, Reaktion, Ausdauer oder Gedächtnis bereit. Auch wenn die Darstellung am Monitor an ein Computerspiel erinnert, gibt es einen ernsten Hintergrund. Die Entwicklung aller Übungen basiert auf wissenschaftlichen Studien, deren Anwendung ausschließlich von Sportwissenschaftlern betreut wird. In Wallstadt stehen dafür neben dem Geschäftsführer Yannick Schmidt und der Leiterin der Sporttherapie, Saskia Kinscherf, die beiden Sportwissenschaftler Kathinka Dederichs und Manuel Tüngler bereit.

Bewegender Vortrag von Edgar Itt

Vikomotorik TM bezeichnet das kombinierte Training visueller, kognitiver und motorischer Fähigkeiten, wie es der Skillcourt® ermöglicht. Das menschliche Gehirn ist für jede bewusste Bewegung unseres Körpers verantwortlich; deshalb ist ein gezieltes Training von Kopf und Körper für den Alltag essenziell. Vikomotorik TM bildet einen Schwerpunkt des spannenden Vortrags „Was uns das Leben über Training lehrt". Der ehemalige Leichtathlet und Olympiamedaillengewinner Edgar Itt weiß, wovon er spricht, und lädt am Dienstag, 17. September, um 18.30 Uhr zu seinem öffentlichen, kostenlosen Vortrag in der DJK-Sporthalle Wallstadt, Oswaldstraße 5, ein. Eine Anmeldung ist telefonisch unter der Rufnummer 0621 712727, per E-Mail an kontakt@physioschmidt-mannheim.de oder direkt in der Praxis von Physiotherapie Schmidt, Mosbacher Straße 21, möglich. Nutzer eines Smartphones können auch einfach den abgebildeten QR-Code scannen, über den man sich ebenfalls anmelden kann. *sts*

KOMPAKT

„Fahrraddiebe“ in der Kulturkirche

FEUDENHEIM. Vom 8. September bis 3. November zeigt der Mannheimer Künstler Edgar Landherr die Ausstellung „Fahrrad-Diebe und Kartonagen“. In der Kulturkirche Epiphanias erzählt er mit 13 Gemälden den italienischen Schwarz-Weiß-Film von 1948 nach, der sozialkritisch und realistisch die Schwierigkeiten der römischen Nachkriegsjahre eingefangen hat. Der Film von Vittorio De Sica basiert auf dem 1946 erschienenen Roman von Luigi Bartolini. Die Ausstellung wird mit dem Gottesdienst am Sonntag, 8. September, um 11 Uhr am Tag des offenen Denkmals eröffnet. Sie ist bis 3. November vor und nach Gottesdiensten und Veranstaltungen geöffnet. Der Eintritt ist frei. Führungen finden nach Vereinbarung unter feudenheim.mannheim@kbz.ekiba.de statt. *red/pbw*

Handwerkerausstellung bleibt geöffnet

FEUDENHEIM. Die im Juni eröffnete Handwerkerausstellung im Haus des Vereins für Ortsgeschichte kann auch weiterhin besichtigt werden. Besucher sind dazu am 8. September und 20. Oktober in der Eintrachtstraße 26 bei freiem Eintritt willkommen. Die Ausstellung ist zwischen 14.30 und 17.30 Uhr geöffnet. Beim Septembertermin werden Kaffee und selbstgebackene Kuchen auf Spendenbasis serviert. Am 20. Oktober, dem Kerwesonntag, wird es aufgrund der gleichzeitig im Ort stattfindenden Feierlichkeiten keine Bewirtung geben. Auf Anfrage sind für Gruppen auch Führungen nach individueller Terminvereinbarung möglich. Impressionen der Ausstellung finden sich auch auf der neugestalteten Homepage des Vereins https://feudenheimer-ortsgeschichte.de/. *pbw*

Wir suchen

Pflegefachkraft, Altenpfleger/in 3-j./1-j.
für Tagesbetreuung – Arbeitszeit von Mo. - Fr. 8 Std. tägl. oder Teilzeit
für Pflegedienst – 40 Std. Woche oder Teilzeit

Helfer/in + Hauswirtschafter/in + Fahrer/in in Voll-/Teilzeit
für Tagesbetreuung oder Pflegedienst.

Wir bieten:
übertarifliche Vergütung, Weihnachts- und Urlaubsgeld
Ein freundliches und aufgeschlossenes Team erwartet Sie.

Bewerbung: Tel: 0621 – 86 24 740
per E-Mail: info@aura-pflegedienst-mannheim.de oder:
Mallaustraße 72, 68219 Mannheim, 0621 – 86 24 740
https://jobs.aura-pflegedienst-mannheim.de

Aura Pflegedienst GmbH
Häusliche Krankenpflege
und Seniorenbetreuung

... alles geht zu BRUCH
denn Auswahl, Qualität und Service sind 'ne Wucht!

Winzer des Monats August
Weingut Raabe, Sankt Martin

	Ltr.		Ltr.Pr.
2022er Gutsriesling trocken Pfälzer Tradition	1,00	5,20 €	
2021er Muskateller Kabinett feinherb, Pfälzer Lebenslust	0,75	6,10 €	8,13 €
2021er Weißburgunder trocken, Pfälzer Lebenslust	0,75	6,30 €	8,40 €
2022er Grauburgunder Spätlese trocken, Pf.Lebenslust	0,75	6,30 €	8,40 €
2021er Auxerois trocken, Pfälzer Lebenslust	0,75	6,30 €	8,40 €
2020er Riesling Auslese trocken Pfälzer Seligkeit	0,75	7,60 €	10,13 €
2017er Ortega Beerenauslese süß	0,5	8,80 €	17,60 €
2018er St. Martiner Baron Riesl.&Scheurebe Eiswein	0,375	19,50 €	52,00 €
2020er Pfälzer Lebenslust Spätburgunder trocken	0,75	6,10 €	8,13 €
2020er Merlot trocken, Pfälzer Seligkeit	0,75	6,60 €	8,80 €
2016er Riesling Sekt trocken, Raabe	0,75	9,80 €	13,07 €

Auf alle diese Weine erhalten Sie im August 5 % Rabatt

Ma.-Feudenheim
Hauptstr. 134-136, 0621/7900936
Mo.-Fr. 9-18 Uhr, Sa. 8-17 Uhr

Lu.-Süd
Lagerhausstraße 24, 0621/581312
Mo.-Fr. 9-18 Uhr, Sa. 8-16 Uhr

Lu.-Oggersheim
Mannheimerstraße 69, 0621/680777
Mo.-Fr. 8-18.30 Uhr, Sa. 8-17.30 Uhr

Altrip
Rheingönheimerstr. 96, 06236/425024
Mo.-Fr. 9-13 u. 14-18 Uhr, Sa. 9-15 Uhr

B+O SENIORENZENTRUM

Unser Team braucht Verstärkung!
Wir suchen zum nächstmöglichen Termin:

PFLEGEHELFER – m/w/d
mit und ohne Examen

In Teilzeit bis 60 % oder als Minijob.

Haben Sie Interesse, aber keine Erfahrung in der Pflege?
Dann bewerben Sie sich dennoch – wir bieten Ihnen eine umfangreiche und sorgfältige Einarbeitung.

Bitte richten Sie Ihre schriftliche Bewerbung an:

B+O Seniorenzentrum Brühl gGmbH
z. Hd. Pflegedienstleitung / Frau Bender
Mannheimer Landstraße 25
68782 Brühl

weitere Informationen unter:
www.bo-seniorenzentrum.de

„Mannheim ist mein Lebensmittelpunkt“

Interview mit Olympiasiegerin Yemisi Ogunleye

MANNHEIM. Yemisi Ogunleye ist als strahlende Siegerin im Kugelstoßen mit einer Goldmedaille von der Olympiade in Paris in ihre Heimat zurückgekehrt. Dem Verlag SOS Medien gab die 25-Jährige ein exklusives Interview.

SOS: Sind Sie mit der Einstellung „Dabei sein ist alles“ nach Paris gereist, oder hatten Sie sich realistische Chancen für eine Medaille ausgemalt?

Ogunleye: Tatsächlich habe ich den Spruch "Dabei sein ist alles“ schon sehr oft gehört, aber irgendwie hat mich diese Aussage immer gestört, denn wenn man schon irgendwo dabei ist und die Chance hat, sich vorne zu platzieren, dann sollte man ein klares Ziel vor Augen haben. Auch wenn es mein eigenes Ziel war, mit einer Medaille nach Hause zu gehen, war dieses Ziel für mich trotzdem sehr weit weg. Aber als die Gelegenheit da war und ich am Morgen des Wettkampfes aufgestanden bin, hatte ich einen richtig großen Glauben in meinem Herzen. Ich wusste, heute ist der Tag, heute wird etwas Unglaubliches passieren. Dass am Ende die Goldmedaille dabei herausgekommen ist, ist einfach unfassbar.

SOS: Wie gut gefällt es Ihnen in Mannheim als Trainingsstützpunkt und im Allgemeinen?

Ogunleye: Ich würde sehr gerne zuerst auf den zweiten Teil der Frage eingehen. Mannheim ist mein Lebensmittelpunkt und ich mag die Stadt total gerne. Ich liebe den Flair Mannheims und fühle mich hier sehr wohl. Außerdem finde ich die Anbindung an die naheliegenden Städte wunderbar und kann mir auch in Zukunft vorstellen, hier zu leben.

Bezüglich der Frage des Trainingsstützpunktes. Ich bin vor zehn Jahren zur MTG Mannheim gekommen, in die Trainingsgruppe des – ich sage auch – Familienunternehmens Manke-Reimers. Michael und Iris haben über die Jahre viele Topathleten auf die internationale Bühne geführt, darunter Shanice Craft, Jessica-Bianca Wessolly und auch Patrick Domogala. In eine so erfolgreiche Trainingsgruppe hineinzukommen, war für mich als junge Athletin natürlich sehr inspirierend und motivierend. Mit einer Shanice Craft zu trainieren und so erfolgreiche Athleten um mich zu haben, fördert natürlich auch die eigene Leistung und ist etwas Wunderschönes.

SOS: Streben Sie neben der sportlichen Karriere auch eine Gesangskarriere an? Das Talent ist auf jeden Fall vorhanden.

Ogunleye: Ich muss sagen, ich habe erst mit der Musik angefangen, bevor ich überhaupt zum Sport gekommen bin. Die Liebe zur Musik habe ich tatsächlich in meiner Kirchengemeinde "Christ Gospel City" in Karlsruhe entdeckt, oder besser gesagt, sie wurde dort entdeckt und gefördert. Ich hatte schon relativ früh Gesangsunterricht und habe im Sommer immer an unserem Musikcamp teilgenommen, dort Klavier gelernt und dann auch regelmäßig in unserem Kirchenchor mitgesungen. Meinen richtigen, ersten Soloauftritt hatte ich mit 14 Jahren, und da ist auch eine ganz große Liebe und Leidenschaft für die Musik entstanden.

Musik ist meine allererste Liebe, ich kann überall wo ich bin und zu jeder Zeit singen und Menschen dadurch mein Herz ausschütten. Dinge, die ich vielleicht nicht in Worte fassen kann, kann ich viel besser in der Musik verpacken. Deshalb ist es mein Hobby und auch mein Leben, aber danach eine Gesangskarriere anzustreben, habe ich nicht vor.

Für das Team Deutschland gewann Yemisi Ogunleye eine Goldmedaille. Foto: Stefan Mayer

Wallstadt feiert drei Tage lang

IWV lud zur Kerwe, und viele kamen

WALLSTADT. Die Interessengemeinschaft der Wallstadter Vereine hatte für das traditionelle Kerwewochenende vieles organisiert – angefangen beim großen Zelt auf dem Rathausplatz über verschiedene Essens- und Getränkestände bis zum Arielle-Karussell für die Kleinsten.

Am Freitagabend um 18 Uhr wurde das Zelt geöffnet, ab 19 Uhr begann die Band „Festzeltkommando“ die zahlreichen Gäste zu unterhalten. Mit einem bunten Programm aus Rock, Pop und Partyhits sorgten die Musiker schnell für ausgelassene Stimmung und fröhliches Mitsingen. Die offizielle Eröffnung fand am Samstag in Anwesenheit zahlreicher Prominenz statt. Jens Weber, Vorsitzender der IWV, begrüßte Bundes- und Landtagsabgeordnete, bisherige und neue Gemeinderatsmitglieder, Bezirksbeiräte und weitere wichtige Akteure des Vorortes. Im Dialog mit Kerwebürgermeister Manuel Kohl wurden Themen wie EM, Verkehr, Geschäftsaufgabe der Pizzeria „Maremma“ und Neueröffnung des Cafés „SUSA“ sowie selbstverständlich auch das noch immer fehlende Sport- und Kulturzentrum angesprochen.

Nach einer besonderen Ehrung für Claudia Schöning-Kalender, die als scheidendes Gemeinderatsmitglied einen Blumenstrauß für ihr enormes Engagement der letzten Jahre erhielt, ging es zum Fassbieranstich für das neue Gemeinderatsmitglied Lennart Christ. Der junge Mann brauchte, entgegen vorherigen Wetten, nur drei Schläge, um das Fass mit Freibier für alle zu knacken. Dazu gab es wahlweise Wurstsalat mit Pommes, verschiedene Grillwürstchen oder Steaks, für Liebhaber von Süßem den hausgemachten Kuchen beim Kerwecafé im Rathaus. Mit einiger Verzögerung startete am Abend die Band „Steamrocks“, die das Publikum erst nach einer gewissen Vorlaufzeit begeistern konnte.

Der Sonntag wurde mit einem ökumenischen Gottesdienst, gestaltet von Pfarrerin Sina Kaiser und Gemeindereferentin Monika Boschert, eingeläutet. Das Posaunenorchester der Petrusgemeinde umrahmte die Gedanken zum „Salz der Erde“, die von Kaiser mit Humor präsentiert wurden. Das Kinderprogramm am Nachmittag begann mit einem Tanz der Mini- und Jugendgarde der „Gowe“, gefolgt von den Dritt- und Viertklässlern der Wallstadtschule, die mehrere Sommer- und Ferienhits unter der Leitung von Daniela Jelinek zum Besten gaben. Der Elternbeirat hatte verschiedene Stationen eingerichtet, wie Kinderschminken, Tattoos und ein Bola-Spiel. Vom Kindergarten Edith Stein präsentierte sich eine Gruppe, die „völlig losgelöst“ mit Raketenantrieb auf der Bühne tanzte. Anschließend durften alle Kinder mit Sina Kaiser in der Kinderdisco weitertanzen. Das Wetter meinte es dieses Jahr recht gut, sodass die Veranstaltung ein voller Erfolg wurde. *C.R.*

Lennart Christ (links) brachte unter den Augen von Jens Weber (rechts) und Manuel Kohl das Festbier mit drei gezielten Schlägen zum Laufen. Foto: Riedl

Der Kindergarten Edith Stein hob bei seinem Tanz mittels Raketenantrieb ab. Foto: Riedl

ANZEIGENSONDERVERÖFFENTLICHUNG

FREIZEIT

Besonderes Ausflugs-Erlebnis auf dem Wasser

Solarschiff „Neckarsonne“ bietet angenehmen Komfort

HEIDELBERG. Angetrieben von der Kraft der Sonne, gleitet der weltweit größte Solarkatamaran bei 50-minütigen Rundfahrten über den Fluss. Während das Schiff sanft und leise übers Wasser fährt, erleben die Fahrgäste die reizvollsten Ausblicke auf Heidelberg – Ausblicke, die es nur vom Wasser zu genießen gibt. Neben der faszinierenden Rundumsicht bietet auch die Ausstattung angenehmen Komfort. Der moderne Edelstahl-Solarkatamaran kann bis zu 250 Personen befördern. Im Innenraum des beheizbaren Solarschiffes befinden sich circa 150 Sitzplätze und auf dem Freideck weitere 110. Das Schiff und der Anlegesteg sind rollstuhlfreundlich gestaltet. In den zwei Bistrotheken auf der „Neckarsonne“ gibt es Speisen und Getränke in reichlicher Auswahl. Das Schiff kann auch für besondere Anlässe, wie Firmen- oder private Feiern, gemietet werden. An Bord erhalten Gäste Informationen zur Strecke in deutscher und englischer Sprache. Die Anlegestelle befindet sich direkt an der Alten Brücke (Karl-Theodor-Brücke) auf der Altstadtseite. Abfahrtszeiten sind unter der genannten Internetadresse zu finden. *pm/red*

Infos unter www.hdsolarschiff.com

Das Solarschiff „Neckarsonne“ auf Tour in Heidelberg. Foto: www.hdsolarschiff.com

Classic-Gala feiert 20. Ausgabe

Jubiläum eines der schönsten Oldtimer-Feste

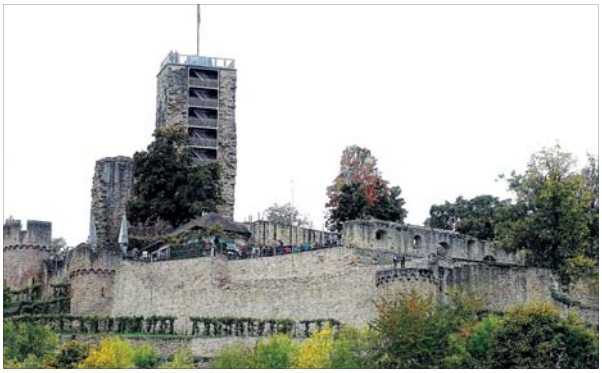
SCHWETZINGEN. Für Freunde historischer Automobile, schöner Mode, leckerem Essen, Jazz-Musik, blühenden Gärten und Barockarchitektur ist die 20. Classic-Gala Schwetzingen vom 30. August bis 1. September ein Muss. Im barocken Schlossgarten Schwetzingen werden hunderte seltene Automobile aus den Baujahren 1890 bis 1990 präsentiert. Der Internationale Concours d'Elegance lädt zu einer Zeitreise in die automobile Welt ein, inklusive Sonderschauen und einer Prämierung für den schönsten Oldtimer. Begleitend gibt es Live-Musik, Modenschauen, Kulinarik-Stände, eine Elvis-Ausstellung und Jubiläumsschauen wie Rolls-Royce 120th, Borgward, Opel, Veritas und US-Ausstellung. Tickets sind auf Reservix.de und www.classic-gala.de/tickets zum Preis von acht Euro (ermäßigt vier Euro) zzgl. Systemgebühr erhältlich. *pm/sts*

Infos unter www.classic-gala.de

Eine besondere Atmosphäre bietet der Schlosspark für Oldtimer. Foto: Goinar

Feiern mit einmaligem Blick

Stimmungsvolles Burgfest in Wachenheim



Bald wird wieder Burgfest auf der Wachtenburg gefeiert. Foto: zg

WACHENHEIM. Von Freitag, 23. August, bis Montag, 26. August, lädt der Förderkreis Wachtenburg zu seinem Burgfest auf die Wachtenburg ein. Vier Tage gibt es hier ein Genuss für alle Sinne – und dies mit dem einmaligen Blick auf das Pfälzer Rebenmeer. Am Freitagabend wird die Band „Bully'z“ die Besucher in Schwung bringen. Am Samstagabend tritt die Band „Tonic“ auf. Am Sonntag gibt es um 10 Uhr einen Burggottesdienst und ab 11 Uhr einen stimmungsvollen Frühschoppen. Am Montagabend finden das Fest seinen Abschluss bei einem romantischen „Funzelabend“. Für das leibliche Wohl sorgt der Förderkreis Wachtenburg. Der Reinerlös wird für die weiteren Sanierungsarbeiten der Burganlage verwendet.
Beim Bus-Pendel-Verkehr zur Burg fahren die Busse halbstündlich vom Wachenheimer Bahnhof, vom Marktplatz, vom Schwimmbad sowie vom Parkplatz am Hotel Goldbächel ab (Freitag ab 18 Uhr, Samstag ab 14 Uhr, Sonntag ab 10.30 Uhr und Montag ab 17 Uhr). Am Sonntag fahren um 9.15 Uhr vom Marktplatz zusätzliche Busse zum Burggottesdienst. *pm/nco*

Infos unter www.wachtenburg.de

Alles rund um den Drahtesel

Radmarkt und Codierung am 14. September

MANNHEIM. Der 68. ADFC-Gebrauchtradmarkt findet am Samstag, 14. September, von 11 bis 16 Uhr diesmal auf dem Alten Meßplatz statt. Der Markt ist dabei zu Gast bei der CargoBike-Road-Show. Daher lohnt sich ein Besuch auch, wenn man kein passendes gebrauchtes Rad findet. Auch Privatpersonen können hier ein gebrauchtes Rad verkaufen. Lediglich bei erfolgtem Verkauf wird eine Provision von drei Euro fällig. Eine vorherige Anmeldung ist nicht erforderlich. Musterkaufverträge sind am ADFC-Infostand vor Ort erhältlich. Ebenfalls ab 11 Uhr bietet der Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club (ADFC) eine Fahrrad-Codierung durch ehrenamtliche Aktive an. Die Codierung kostet 15 Euro (ADFC-Mitglieder: acht Euro; zusätzliche Codierung eines Akkus: fünf Euro). Mitzubringen sind der Personalausweis und ein Kaufbeleg mit Rahmennummer. Ist kein Kaufbeleg vorhanden, kann das Eigentum am Fahrrad mit einer eidesstattlichen Erklärung dokumentiert werden. Eine vorherige Anmeldung ist auch hier nicht erforderlich. Auf dem Radmarkt erhältlich sind Restbestände des Programmheftes des ADFC Rhein-Neckar, Ludwigshafen und Mannheim, die Radreisebroschüre „Deutschland per Rad entdecken“ (beide kostenlos) und der Mannheimer Bürgerstadtplan (6. Auflage 2023) mit komplettem Radverkehrsnetz für 4,90 Euro. *pm/nco*

Infos unter www.adfc-bw.de/mannheim; zur Codierung Tel. (0621) 9766093 oder (01520) 34 22 038

Der 68. ADFC-Gebrauchtradmarkt findet am 14. September auf dem Alten Meßplatz statt. Symbolbild: pixabay

adfc Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club Mannheim
14.9.24: Gebrauchtrad-Markt und Fahrrad-Codierung

DAS SOLARSCHIFF „NECKARSONNE“
Die Attraktion in Heidelberg

Mit dem Solarschiff lautlos und abgasfrei die Schönheit der Stadt erleben - bei Sonnenschein, Regen, Dämmerung und bei Nacht
Anfragen und Buchungen unter:
Kapitän Ingo Itzhöfer · T. 07263/409284 · Mobil: 0173/9838637
www.HDSolarSchiff.com · neckarsonne@t-online.de

ASC CLASSIC-GALA SCHWETZINGEN

20. Int. Concours d'Elegance
30.8. - 1.9.2024

Bus-Pendelverkehr
Fr. ab 18 Uhr, Sa. ab 14 Uhr, So. ab 10.30 Uhr und Mo. ab 17 Uhr, jeweils vom Bahnhof, Marktplatz, Schwimmbad und "Goldbächel" (halbstündlich)
ACHTUNG: Am Sonntag um 9.15 Uhr fahren Shuttlebusse zum Burggottesdienst vom Marktplatz
FÖRDERKREIS WACHTENBURG
BURGFEST WACHENHEIM
23.-26. AUGUST 2024
FR 23.08.24 | 19 UHR: ERÖFFNUNG „BULLY´Z“
SA 24.08.24 | AB 10 UHR: BEWIRTSCHAFTUNG | 19:30 UHR: „TONIC“
SO 25.08.24 | 10 UHR: GOTTESDIENST MIT „INTAKT“ | AB 11 UHR: FRÜHSCHOPPEN
MO 25.08.24 | 18 UHR: FUNZELABEND
WWW.WACHTENBURG.DE

ODILIENSCHULE MANNHEIM
Wir laden Sie herzlich ein zu unserem
TAG DER OFFENEN TÜR
am 12.10.2024
um 10:00 Uhr
Wir sind eine kleine Schule für Kinder mit Förderbedarf in den Bereichen Lernen und Emotional-Sozialer Entwicklung und laden herzlich ein, unsere Schule kennenzulernen.
Führungen · Unterrichtseinblicke · Spiele und Bastelangebote
Odilienschule · Kiesteichweg 10 · Mannheim
www.odilienschule-mannheim.de

ANZEIGENSONDERVERÖFFENTLICHUNG

Neckarperle
Hotel & Restaurant
Wir haben Betriebsferien bis 30.8.2024.
Ab 31.8.2024 sind wir wieder für Sie da.
Das Neckarperle-Team freut sich auf Ihren Besuch.
Niko Paul
Hauptstraße 449
68535 Ed.-Neckarhausen
Tel. 06203 / 2181
oder 0171- 9 90 2180
info@neckarperle.com
www.neckarperle.com
Öffnungszeiten: Montag - Samstag 17.30 - 22.00 Uhr
Sonntag 11.30 - 14.30 Uhr und 17.30 - 22.00 Uhr, Donnerstag Ruhetag

FREIZEIT

Schluss mit lästigen Insekten!
Wir bieten eine breite Palette an Insektenschutzlösungen an, die Ihr Zuhause zuverlässig schützen.
Jetzt anfragen und den Sommer insektenfrei genießen!
Raum3 brenk
Wohnideen vom Spezialisten
Rheingoldstraße 8
68199 Mannheim
Tel. 0621 851648
www.brenk-wohnen.de

Den Sommer unbeschwert genießen

Brenk Wohnideen vom Spezialisten fertigt auch Insektenschutz

NECKARAU. Plagegeister ade! Maßgefertigten Insektenschutz für den Innen- und Außenbereich bietet der Fachbetrieb Brenk Wohnideen vom Spezialisten. Die filigranen und leichten Insektenschutz-Lösungen für Terrassen, Balkontüren und Dachfenster sorgen dafür, dass die lästigen Störenfriede garantiert draußen bleiben. Und die uneingeschränkte Sicht nach außen gewährleistet ist. Brenk führt ein großes Sortiment passgenauer Systeme von Insektenschutzgittern und -rollos für sämtliche Balkon- und Terrassentüren und Fenster in allen Formen. Schiebeelemente, Insektenschutz-Rollos und klapp- und schwenkbaren Rahmen sind wirkungsvoll und elegant und sorgen dafür, dass Kunden nachts wieder ruhig schlafen können.

Brenk bietet auch passende Lichtschachtabdeckungen an, die einen effektiven Schutz gegen Laub, Schmutz, Mäuse und Insekten bieten und das mühselige Reinigen vermeiden. Vom Aufmaß, der Beratung vor Ort über die Anfertigung und Montage bis hin zur fachgerechten Reinigung ist Jochen Vowinkel mit Team für Interessierte da.

pm/sts

Infos unter www.brenk-wohnen.de

Das große Volksfest
im Neckartal
mit über 100 Schaustellern und Händlern
Bequeme Anreise mit der S-Bahn RheinNeckar und der Deutschen Bahn. Fähr- & Busbetrieb zum Festgelände.
2024 87. Eberbacher Kuckucksmarkt
Fr. 23.8. - Di. 27.8.
Freitag: Familiennachmittag
Montag: Kinderfest ab 4 Jahre
Dienstag: Fleckviehschau, Seniorennachmittag
Brillant-Höhenfeuerwerk
www.Eberbacher-Kuckucksmarkt.de

In Eberbach brennt die Luft

87. Kuckucksmarkt vom 23. bis 27. August

EBERBACH. Von Freitag, 23. bis Dienstag, 27. August 2024, brennt wieder die Luft auf dem großen und schönsten Volksfest im Neckartal. Auch der 87. Eberbacher Kuckucksmarkt mit seinen über 100 Schaustellern und Händlern wird wieder Anziehungspunkt für viele Besucher aus nah und fern sein. Damit die auswärtigen Gäste auf das Auto verzichten können, ist eine Anreise mit der S-Bahn Rhein-Neckar oder der Odenwaldbahn möglich. Noch dazu gibt es einen Bus- und Fährbetrieb von der Innenstadt zum Festgelände am südlichen Neckarufer in der Au. Auf die Mitnahme von Tieren bitten die Veranstalter zu verzichten.

Jung und Alt, Groß und Klein, für jeden findet sich das Richtige. Ob für das leibliche Wohl, Imbissstände, Süßwaren-Geschäfte und natürlich die Zelte mit reichhaltigem Angebot, oder für die Dinge des täglichen Bedarfs, Marktstände mit einem bunten Allerlei und Vielerlei, die Auswahl ist groß. Fahrgeschäfte und

Ende August lockt der 87. Eberbacher Kuckucksmarkt.
Foto: Stadt Eberbach

Kinderfahrgeschäfte – ob rasant mit dem „Beach Polyp“ ein paar Runden drehen, oder in Göbel´s 35 Meter hohem Riesenrad die Welt von oben sehen – für Abwechslung ist gesorgt. Zusätzlich zum Volksfestbetrieb können sich alle jungen oder jung gebliebenen Besucher wieder auf ein attraktives Rahmenprogramm im Festzelt, im Mostzelt, im Cha-Cha-Zelt und auf dem gesamten Festgelände in der Au freuen.

red/nco

Infos unter www.eberbacher-kuckucksmarkt.de

MAXIMUS & SUISSEYE
WELTNEUHEIT
Erster integrierter RX-Shield mit einzigartigem Panoramablick.
Terminvereinbarung unter: www.optik-siegert.de, Tel.: 06 21 / 79 20 56
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
OPTIK SIEGERT
Inh. Frank Siegert
BRILLEN + KONTAKTLINSEN
SPORTBRILLEN + SONNENBRILLEN
Hauptstraße 78 · Mannheim-Feudenheim
Tel.: 06 21 / 79 20 56 · www.optik-siegert.de

Gefährdeter Sommergenuss durch tropische Mücken

Invasive Arten erobern Deutschland und Europa – und bringen neue Krankheiten mit

Gerade an den schönsten Orten lauern im Sommer oft fiese Stechmücken – zunehmend auch tropische Arten, die Krankheiten übertragen können.
Foto: djd/Anti Brumm/Image Source/Charles Gullung

ALLGEMEIN. Schwirren, sirren, stechen – in der warmen Jahreszeit ist man vor Mücken fast nirgends sicher. Sie lauern im Wald, am See, auf der heimischen Terrasse und können den Aufenthalt im Freien zur Nervenprobe machen. Bis vor einigen Jahren war allerdings von einem Mückenstich nicht viel mehr zu befürchten als eine juckende Quaddel. Doch das könnte sich ändern, denn durch die mit dem Klimawandel steigenden Temperaturen werden zunehmend wärmeliebende Stechmückenarten bei uns heimisch, die eine wichtige Rolle bei der Übertragung tropischer Erkrankungen spielen.

Zu den invasiven Arten gehören zum Beispiel die Japanische und die Koreanische Buschmücke (Aedes japonicus und Aedes koreicus) sowie die Asiatische Tigermücke (Aedes albopictus), die laut Robert Koch-Institut eine herausragende Rolle spielt. Sie ist ein hocheffizienter Krankheitsüberträger und hat sich in einigen wärmeren Regionen Deutschlands schon dauerhaft angesiedelt. Die Tigermücke überträgt etwa das Dengue-Fieber, das Chikungunya-Fieber und das Zika-Virus. Eine weitere aus den Tropen kommende Erkrankung, das West-Nil-Fieber, wird dagegen eher von einheimischen Mücken weitergegeben. Begünstigt durch wärmer werdende Sommer kommt es in Deutschland seit 2019 immer wieder zu Erkrankungen.

Da also Mückenstiche zunehmend nicht mehr nur jucken, sondern auch krank machen können, sollte man sie möglichst vermeiden. Dafür empfiehlt das Bundesumweltministerium, im Freien helle, nicht anliegende Kleidung zu tragen und freie Hautstellen mit Insektenschutzmitteln zu schützen. Effektiv auf Abstand hält die lästigen Stecher etwa Anti Brumm Forte aus der Apotheke. Sein Wirkstoff DEET gilt als ein Goldstandard unter den Insektenschutzmitteln und wird auch von der Weltgesundheitsorganisation (WHO) für die Tropen empfohlen. Weitere Infos dazu gibt es unter www.antibrumm.de. Neben heimischen und tropischen Mückenarten hält das Mittel außerdem eine weitere Sorte tierischer Krankheitsüberträger, die Zecken, für bis zu fünf Stunden fern.

Zusätzlich zum Selbstschutz kann jeder auch etwas gegen die weitere Vermehrung von Stechmücken tun. Denn als Brutstätte brauchen sie Wasserstellen, und gerade die Asiatische Tigermücke nutzt für die Eiablage schon kleinste Pfützen. Man sollte deshalb im Garten oder auf dem Balkon immer darauf achten, dass Regentonnen gut abgedeckt, Vogeltränken regelmäßig erneuert und Wasserreste aus Gießkannen oder Topfuntersetzern restlos entfernt werden.

djd/nco

Mittelalter wird lebendig

Entdeckungstour auf Burg Berwartstein

ERLENBACH. Er hat offenbar einen nachhaltigen Eindruck hinterlassen, denn sein Name geistert noch heute durch die elsässischen Stuben. Dabei ist Hans von Trotha Anfang des 16. Jahrhunderts auf seiner Burg, dem Berwartstein bei Erlenbach im Wasgau, gestorben. Bei einem Familienausflug können Alt und Jung auf den Spuren des Ritters wandeln. Die Wand im Rittersaal, heute eine Gaststätte, gehört zu den ältesten noch vorhandenen Teilen der bereits unter Kaiser Barbarossa existierenden Burg. Die urige Burgküche gibt es ebenfalls noch. Auch der Brunnen, der von Hand über 100 Meter tief in den Felsen gehauen wurde, ist noch vorhanden. Ein Stockwerk höher sind neben Rüstungen und Waffen die Foltergeräte ausgestellt, mit denen im Mittelalter Geständnisse erzwungen wurden. Noch gruseliger wird es dann unter Tage. In den dunklen Felsengängen soll heute noch die „Weiße Frau vom Berwartstein“ umhergeistern.

Rüstungen und Waffen sind in der Burg Berwartstein zu sehen.
Foto: Burg Berwartstein

Da freuen sich die Besucher, wenn sie wieder ans Tageslicht kommen und von einer der beiden Burgterrassen den Blick über die Weiten des Pfälzerwalds schweifen lassen können. Der Berwartstein ist von März bis Oktober täglich und im Winter samstags und sonntags geöffnet. Neben regelmäßigen Führungen werden Sonderaktionen wie Führungen im Fackelschein oder Rittermahle angeboten. Auch Übernachtungen auf der Burg sind möglich. *zg/red*

Weitere Infos unter www.burgberwartstein.de

Berwartstein
- EST 1152 -
MITTELALTER HAUTNAH ERLEBEN
Burgführungen/Besichtigungen täglich
Speisen im romantischen Burg-Hofgarten
Speisen in der neugestalteten beheizten Burg-Orangerie
Wohnen wie die Burgherren
BURG BERWARTSTEIN, 76891 Erlenbach
Tel. 06398-210, www.burgberwartstein.de

ANZEIGENSONDERVERÖFFENTLICHUNG

Volle Kraft voraus durch den Sommer

So halten Senioren beim Wandern, Schwimmen oder Radfahren ihre Muskeln fit

Sommer, Sonne, Sport: Radtouren halten fit und kräftigen die Muskulatur. Foto: djd/Biolectra/Image Source/Charles Gullung

ALLGEMEIN. Muffige Hallen und Studios haben jetzt Pause, im Sommer ist Sport im Freien am schönsten. Also volle Kraft voraus beim Wandern, Joggen, Schwimmen oder Radfahren! Sportliche Outdooraktivitäten machen nicht nur Spaß, sondern fördern auch die Gesundheit und stärken die Muskeln. Letzteres ist gerade für Senioren wichtig: Denn laut der Deutschen Gesellschaft für Innere Medizin schwindet die Muskelmasse schon ab etwa 30 Jahren und kann sich bis zum 80. Lebensjahr halbieren. Das muss aber nicht sein, denn auch im höheren Alter lassen sich Muskeln durch Sport und Bewegung aufbauen und erhalten. So bleibt man länger fit, schult Gleichgewicht und Koordination und ist sicherer auf den Beinen. Wer die Wanderschuhe schnürt, sich aufs Rad schwingt oder in den See springt, sollte aber gerade als „älteres Semester“ einiges beachten, um sich nicht zu überfordern und Verletzungen oder Krämpfe zu vermeiden.

Wichtig ist, langsam zu starten und erst mit zunehmender Fitness das Level zu erhöhen. Da der Körper bei sommerlicher Wärme schnell Flüssigkeit und Elektrolyte verliert, muss er stets gut versorgt werden – durch leichte Snacks und reichlich Flüssigkeit. Denn ohne Energie und die richtigen Mineralstoffe machen die Muskeln schnell schlapp und es kann zu schmerzhaften Wadenkrämpfen kommen. Unerlässlich für die Energieversorgung und Arbeit der Muskeln ist insbesondere Magnesium. Bei schweißtreibenden Aktivitäten wird es vermehrt ausgeschieden, und der Bedarf steigt. Um die Magnesiumspeicher wieder aufzufüllen, ist eine langfristige Versorgung mit dem Mineral notwendig. Gerade bei längeren Touren kann es aber sinnvoll sein, einen ausgeglichenen Magnesiumhaushalt mit einer Extra-Gabe zu unterstützen.

An heißen Sommertagen ist es außerdem ratsam, sportliche Aktionen eher in die Morgen- und späteren Nachmittagsstunden zu verlegen und die Mittagszeit zu meiden oder für eine Pause zu nutzen. Guter Sonnenschutz ist immer Pflicht – auch beim Schwimmen! Ein Produkt mit hohem Lichtschutzfaktor wählen und regelmäßig nachcremen. Beim Wandern und Radfahren sollte außerdem der Kopf mit einem Käppi bzw. Helm geschützt werden. Und nach getaner „Arbeit“ die Regeneration nicht vergessen und erst gut erholt ins nächste Abenteuer starten. *djd/nco*

Dem königlichen Adler ganz nah

Wildpark und Greifvogelzoo Potzberg bietet Attraktionen für die ganze Familie

FÖCKELBERG/PFALZ. Ein einmaliges Naturerlebnis für die ganze Familie bietet ganzjährig (täglich von 10 bis 18 Uhr geöffnet) der Wildpark und Greifvogelzoo Potzberg bei Kusel. Auf rund 30 Hektar finden sich nicht nur über vier Kilometer Rundwanderwege (und einen ausgewiesenen Waldlehrpfad) und eine zentrale Fütterungsanlage mit Besuchertribüne sondern noch vieles mehr für einen unvergesslichen Besuch. Für die Kleinen gibt es direkt an der Hütte, in Nähe des Eingangs zum Park, auch einen großen Erlebnis-Spielplatz. Im Streichelzoo warten Frettchen, Polarfüchse und Bussarde und im Mai geborene Elchbabys sind zu sehen.

Hauptattraktion ist aber die Falknerei mit rund 120 Greifvögeln. Dort finden Freiflüge von königlichen Adlern, mächtigen Geiern, pfeilschnellen Falken, gewandten Milanen und listigen Bussarden statt. Zu den Stars im Wildpark Potzberg gehören die beiden Andenkondore Napoleon und Josefine sowie Alfred, der Mönchsgeier. Die Falknerei versteht sich nicht nur als Besucherattraktion, sondern trägt durch Nachzucht seltener Arten zum Artenschutz bei.

Majestätische Greifvögel kann man im Wildpark Potzberg hautnah erleben. Foto: Wildpark Potzberg

Im Rahmen des Ferienprogramms (nach Anmeldung kann die Flugschau für Gruppen auch an anderen Tagen stattfinden) finden 2024 große Greifvogel- und Harris Hawk-Flugschauen (die für Erwachsene und Kinder gleichermaßen spannend und lehrreich sind) und eindrucksvolle Polarfuchsfütterungen am Gehege bei den Wildschweinen statt. Das komplette aktuelle Programm im Detail gibt es auf www.wildpark.potzberg.de. *pr/nco*

Info: Wildpark und Greifvogelzoo Potzberg bei Kusel (66887 Föckelberg, Tel. 06385 6249, E- Mail wildpark@potzberg.de; www.wildpark.potzberg.de). Unmittelbar am Wildpark stehen ausreichend Parkplätze zur Verfügung.

Der Allrounder für die Freizeit

HAIX® Store hat für jede Aktivität den richtigen Schuh

HAIX® verfügt über die modernste Produktion in Europa. Foto: HAIX

HOCKENHEIM. HAIX® entwickelt und produziert innovative Hightech-Ausrüstung mit Schutz und Funktionen in höchster Qualität. Vor 75 Jahren fügte Firmengründer Xaver Haimerl das X seines Vornamens an die ersten drei Buchstaben seines Nachnamens und begann, im bayerischen Mainburg Wander- und Arbeitsstiefel zu fertigen. 1992 entwickelte sein Sohn Ewald Haimerl den ersten Feuerwehrstiefel aus Leder. Vom lokalen Schuhmacherbetrieb hat sich HAIX® zum Global Player entwickelt. Heute ist das Unternehmen einer der innovativsten und erfolgreichsten Hightech-Schuhhersteller der Welt – mit einem Store in Hockenheim – und hat für jede Aktivität den richtigen Schuh im Sortiment.

Mit dem HAIX® Black Eagle Adventure 3.0 GTX lässt sich jedes Abenteuer meistern. Der Freizeit-Schuh mit niedrigem Schaft bietet Komfort und Stabilität beim Wandern, Fahrradfahren oder Spazierengehen. Im Alltag ist er robust und lässt sich dank der HAIX® Flexlaces (Schnürsenkel) schnell und bequem an- und ausziehen. Die entlastende Dämpfung bietet ein angenehmes Tragegefühl und gibt Schwung bei jedem Schritt, selbst an langen Tagen. Die zuverlässige Gore-tex-Membran hält die Füße trocken, Regenwasser bleibt draußen und Schweiß kann problemlos aus dem Inneren verdampfen. Damit eignet sich der Black Eagle als Allrounder für Reisen und Freizeit. Mit seinem modernen Design und zahlreichen Farbvarianten findet jeder seinen Favoriten. *pm/sts*

Infos unter www.haix.com

Beispiel für Transformation

U-Halle mit Staatspreis Baukultur ausgezeichnet

SPINELLI. Mit dem Staatspreis Baukultur würdigt Baden-Württemberg alle vier Jahre besonders innovative, beispielhafte und übertragbare Lösungen für die planerischen und baulichen Herausforderungen in den Städten und Gemeinden des Landes. Dabei stehen soziale, ökologische, wirtschaftliche und kulturelle Fragen gleichwertig im Fokus. Auch das Zusammenwirken von Bauherren, Planern und Verwaltung, das am Ende einen deutlichen Mehrwert in Funktionalität, Nachhaltigkeit und Ästhetik erzielt, wird bei der Nominierung und Auszeichnung berücksichtigt. Für den Staatspreis Baukultur 2024 gab es aus 235 Einreichungen insgesamt 27 Nominierungen, darunter Mannheim mit zwei Projekten.

Der Umbau der Alten Brauerei in Mannheim-Wohlgelegen zu einem mischgenutzten Wohn- und Gewerbekomplex wurde in der Sparte „Mischnutzung“ gewürdigt. Die Transformation der U-Halle auf dem Konversionsareal Spinelli erhielt eine Würdigung in der Sparte „Prozess und Initiative“. Der für Bauen und Stadtentwicklung zuständige Bürgermeister Ralf Eisenhauer nahm die Würdigung gemeinsam mit Michael Schnellbach, Geschäftsführer der Bundesgartenschaugesellschaft Mannheim 2023, in Stuttgart entgegen. Die Jury lobte den beispielhaften Ansatz des Umbaus, wie ein aus der Nutzung gefallenes Logistikgebäude über einen längeren Zeitraum umgebaut, umgenutzt und neu bespielt werden kann. Der Umbau der U-Halle zeige eindrucksvoll, wie ein monotoner, monofunktionaler, geschlossener Stadtbaustein durch das Aufschneiden der Gebäudehülle und der Bodenplatte in unterschiedliche Bereiche gegliedert werden kann.

„Die neue U-Halle ist ein Ort innovativer Begegnungen, der seine Geschichte als ehemaliger Güterbahnhof der U. S. Army in sich trägt. Auf dem Dach haben wir mit rund 6.800 Quadratmetern eine der größten PV-Anlagen der Stadt Mannheim errichtet“, erläutert Eisenhauer. Neben der vorhandenen Gastronomie wird im September ein Veranstaltungskonzept erprobt. Doch ohne Dämmung und Heizung bleibt das Monument aus Stahl und Beton nur saisonal nutzbar. *zg/sts*

Mit „Starken Stadtteilen“ zum Sommergewinn

Preise des Sommergewinnspiels sind auf dem Weg

MANNHEIM. Gutscheine und Sachpreise satt gab es beim großen Sommergewinnspiel der Stadtteil-Nachrichten im Verlag SOS Medien zu gewinnen. Besonders die Inserenten im Erscheinungsgebiet der Mannheimer Stadtteil-Nachrichten sorgten dafür, dass gemeinsam mit dem Verlag über 100 Preise im Gesamtwert von mehr als 4.500 Euro verlost werden konnten, was Thomas Jentscheck als zuständigen Anzeigeberater besonders freut.

Schöner Nebeneffekt: Im Zusammenhang mit dem Sommergewinnspiel wurde die kostenlose App „Stadtteil-Portal“ 100-mal neu heruntergeladen. Über die App war eine Teilnahme genauso möglich wie auf dem Postweg. Die schönsten Zuschriften, die den Verlag erreichten, hat Tamara Schöfer, „Glücksfee“ und erste Ansprechpartnerin für Leser und Kunden in der Zentrale, fotogerecht drapiert. „Mir hat am besten die alte Landkarte in der Mitte gefallen, die ist

Neben Einsendungen per App trudelten auch viele Postzuschriften im Verlag ein, darunter die historische Postkarte in der Mitte.
Foto: SOS Medien

nämlich eine ‚echte‘ alte Postkarte“, sagt Schöfer. Von den rund 250 Teilnehmern kamen unter dem Stichwort „Starke Stadtteile“ 50 Einsendungen per Post, die restlichen etwa 200 landeten über das in der App hinterlegte Gewinnspielformular im Lostopf. Auch wenn die vier Mannheimer Stadtteilzeitungen Seckenheim-Rheinau-Nachrichten, Neckarau-Almenhof-Nachrichten, Mannheimer Stadtteil-Nachrichten und Nord-Nachrichten, wie der Name schon sagt, ausschließlich in den jeweiligen Stadtteilen verteilt werden, befanden sich laut Gewinnspielstatistik unter den Teilnehmenden auch Menschen aus Brühl, Lampertheim, Ludwigshafen und Viernheim. *pbw*

Wo sogar die BigBand flasht

Erfolgskonzept beim Stadtteilfest Schwetzingerstadt

SCHWETZIGERSTADT. „Nach dem tollen Erfolg des ersten Stadtteilfestes nach Corona im letzten Jahr waren es dieses Jahr nochmal mehr Gäste“, freut sich Miriam Saueressig. Und bei diesem Ansturm waren die Organisatoren rund um die Tochter des Stadtteilfest-Initiators Thomas Saueressig auch froh um jede helfende Hand. „Es haben sich tatsächlich Freiwillige von sich aus gemeldet, um zu helfen“, erzählt Saueressig. Rund 20 Helferinnen und Helfer waren am Stadtteilfest-Wochenende in der Schwetzingerstadt im – ehrenamtlichen – Einsatz. Das zeige, „dass das Fest auch bei den Menschen ankomme“, denn das Motto der Veranstaltung sei von Anfang an gewesen: „Von Bürgern für Bürger“. Nach dem Prinzip „neue Besen kehren gut“ habe man aber auch manches anders gemacht. So habe man sich in diesem Jahr erstmals ein Dixi-Urinal geleistet (neben den Toiletten des benachbarten Jugendtreffs und des gegenüberliegenden AWO Inklusionscafés).

Besonderes Highlight war in diesem Jahr – neben dem mittlerweile obligatorischen Feiersamstag – der Auftritt der Big Band des Karl-Friedrich-Gymnasiums. „Die haben uns richtiggehend geflasht“, lacht Saueressig. „Die kamen sogar bei den Standbetreibern

Schon beim Mittagsprogramm war der Andrang vor der Bühne groß.
Foto: Kranczoch

gut an.“ Auf der Bühne waren unter der Moderation von Mathias Kohler aus Neckarau (der mit Thomas Saueressig die Schulbank in der Pestalozzischule gedrückt hatte, wie er am Rande des Festes erzählt) aber auch die Suzuki Schule Mannheim, von der Pestalozzischule Chor und Zirkus AG, die Flöten AG der Oststadtschule, eine Kampf- und Tanzschule und die Mannheimer Showband „Bongaz“, die schon letztes Jahr den Stadtteil und das Fest gerockt hatten (und für nächstes Jahr auch wieder gebucht sind), zu sehen.

Hintergrund: Das Stadtteilfest Schwetzingerstadt ist das älteste Stadtteil- bzw. Straßenfest in Mannheim. Veranstalter ist der ansässige Stadtteilfestverein. Es wird von Bürgern für Bürger organisiert (Familie Hör, Familie Saueressig und Freunde) und veranstaltet, ist nicht kommerziell und bekommt auch keinerlei Zuschüsse der Stadt. Traditionell findet jedes Jahr ein privater Flohmarkt statt, bei dem jeder ohne Anmeldung und ohne Gebühren teilnehmen kann. Und das soll auch bei der Neuauflage 2025 so sein, die am 12. und 13. Juli stattfinden wird. „Wir sind schon in den Vorbereitungen und haben beispielsweise die Bühne schon gebucht“, so Miriam Saueressig. „Von Bürgern für Bürger“ ist offensichtlich ein Erfolgskonzept. *nco*

Suche nach Alternative

Investor gibt Collini-Center zurück

OSTSTADT. Die Deutsche Wohnwerte hat der Stadt Mannheim Anfang Juni mitgeteilt, dass sie vom Kauf des Alten Technischen Rathauses im Collini-Center zurücktreten werde. Das Gebäude und das Grundstück werden in den nächsten Wochen an die Stadt Mannheim zurückgegeben. Der Entscheidung des Heidelberger Investors waren intensive Gespräche mit der Stadt vorausgegangen, in denen mögliche Bedingungen zur Fortführung des Projekts diskutiert worden waren. „Ich bedaure sehr, dass die Deutsche Wohnwerte das geplante Projekt unter den aktuellen Rahmenbedingungen der Baubranche und den Vorgaben aus dem städtebaulichen Wettbewerb nicht umsetzen kann“, erklärt Oberbürgermeister Christian Specht und ergänzt: „Die Stadt arbeitet bereits daran, alternative Investoren und Nutzungskonzepte für das zentral gelegene Areal zwischen Neckar und Innenstadtring zu finden.“

Die Deutsche Wohnwerte hatte 2020 einen städtebaulichen Wettbewerb zur Neukonzeption des städtischen Teils des Collini-Centers unter Berücksichtigung des privaten Wohn-Hochhauses gewonnen. Um den rund 95 Meter hohen Wohnturm herum wollte der Investor vier neue Gebäude mit fünf bis 19 Stockwerken errichten. Dort sollten Ladengeschäfte für die Nahversorgung, Gastronomie, Büros und rund 230 Wohnungen entstehen. In dem 2020 vom Gemeinderat beschlossenen Kaufvertrag wurde vereinbart, dass sowohl die Stadt Mannheim als auch die Deutsche Wohnwerte unter bestimmten Bedingungen vom Kauf zurücktreten können. Diese Rücktrittsoption hat der Heidelberger Investor genutzt. *zg/red*

Kirchen beim Tag des offenen Denkmals

Evangelische und katholische Gotteshäuser mit vielfältigem Programm

STRASSENHEIM/FEUDENHEIM/OSTSTADT. Was macht ein „Wahr-Zeichen“ aus? Dieser Frage geht der diesjährige Tag des offenen Denkmals am 8. September unter dem Motto „Wahr-Zeichen. Zeitzeugen der Geschichte“ auf den Grund. Auch katholische und evangelische Kirchen im Mannheimer Stadtdekanat machen deutlich, welche Rolle sakrale Sehenswürdigkeiten in der Region spielen und was sie zu Zeitzeugen der Geschichte macht. Im Erscheinungsgebiet der MSN öffnet die Magdalenenkapelle, deren Geschichte bis ins 13. Jahrhundert zurückreicht. Das macht sie zum ältesten Kirchlein auf heutigem Mannheimer Gebiet. Im Laufe der Jahrhunderte wurde sie mehrmals umgebaut. Die barocke Ausgestaltung stammt aus dem 18. Jahrhundert. Dank der Deutschen Stiftung Denkmalschutz konnte der Förderverein Magdalenenkapelle 2019 die Dachsanierung durchführen. Weitere Restaurationsarbeiten wurden 2022 abgeschlossen. Am 8. September öffnet die Magdalenenkapelle von 11 bis 17 Uhr ihre Türen für Interessierte, stellt die Historie, die zurückliegenden Sanierungsarbeiten und Ideen für die Zukunft vor. Hinzu kommen Führungen und ein Infostand des Fördervereins Magdalenenkapelle. Die wie aus einem Guss im Jugendstil errichtete Christuskirche (1907-1911) in der Oststadt lädt von 12 bis 16.30 Uhr vielfältig ein: Um 10 Uhr erklingt eine Bachkantate zum Mitsingen, Interessierte werden jedoch gebeten, sich bis 1. September per Mail an kantorat.nordbaden@t-online.de) anzumelden. Proben finden am 7. September von 15 bis 18 Uhr und am 8. September um 8.30 Uhr statt. Um 12 Uhr schließt sich ein Streifzug durch die Baugeschichte mit Kirchenführung an, um 13 Uhr und 15.45 Uhr folgt eine Turmbesteigung. Wer die Königin der Instrumente näher kennenlernen möchte, kann bei der Orgelführung um 15 Uhr die Steinmeyer-Orgel besichtigen.

In Feudenheim wird die in den Jahren 1887/1889 erbaute Johanneskirche ab 14 Uhr geöffnet. Kantor Dr. Paul Tarling erläutert von 14.30 bis 15.30 Uhr die frisch sanierte dreimanualige Ott-Orgel. Es gibt Kirchenführungen. In der 76 Jahre später fertiggestellten Epiphaniaskirche wird beim Gottesdienst um 11 Uhr die Ausstellung „Fahrrad-Diebe und Kartonagen“ mit Gemälden von Edgar Landherr eröffnet. Von 15 bis 16 Uhr besteht die Möglichkeit, den Kirchturm zu besteigen. Von 15 bis 16 Uhr werden zudem historische Filmaufnahmen der Grundsteinlegung und Orgelweihe gezeigt, und Dr. Werner Besier beschreibt in einem Vortrag die Entwicklung der Epiphaniaskirche auf. *red/pbw*

Motorradspaß mit göttlichem Beistand

Motorradsegnung mit Ausflugsfahrt des MSC Solidarität

WALLSTADT. Das Wetter meinte es diesmal ein wenig zu gut mit den Teilnehmern des Motorsportclubs Solidarität. Bei über 30 Grad wurde es doch ziemlich warm in der Schutzkleidung der Biker. Das konnte jedoch die erwartungsfrohe Stimmung nicht trüben. Manuela Müller, die Vorsitzende des Vereins, begrüßte die Gäste, dankte dem Team um Motorsportleiter Christian Haas und allen Helfern, die das Fest erst ermöglicht hatten. Die Freiwillige Feuerwehr um Enrico Stark und das DRK hatten ebenfalls im Vorfeld unterstützt. Besonderer Dank ging an Pfarrerin Sina Kaiser, die in diesem Jahr zum ersten Mal die Motorradsegnung vornahm. Sie gab Gedanken zum Bikergruß weiter, woher dieser kommt und was er

Manuela Müller und Sina Kaiser (rechts im Bild) begrüßten und segneten die Teilnehmer. Foto: Riedl

bedeutet. Nach einem gemeinsamen Gebet wurde jeder einzelne Motorradfahrer, ebenso die Beifahrer, gesegnet.

Dann starteten circa 40 Motorräder und Roller zur Ausfahrt in den Odenwald, eine imposante Gruppe, in der man sich durchaus stark und sicher fühlen konnte. Die Route war vom achtköpfigen Team des Motorsportclubs ausgearbeitet worden, und Christian Haas war begeistert von der unkomplizierten Genehmigung von städtischer Seite, die dieses Mal auch sehr zeitnah erfolgt sei. Von Wallstadt aus ging die Fahrt Richtung Schriesheim, weiter nach Neckarsteinach, am Neckar entlang, der die Biker sanft und ruhig ein gutes Stück die Strecke begleitete. Wälder und Wiesen erstrahlten, bedingt durch den vielen Regen der letzten Wochen, in üppigem Grün. Der herrliche Geruch von frischem Heu umspielte die Nase, bevor ein gedüngtes Feld diese rümpfen ließ. Schwarz-weiß gefleckte und braune Kühe grasten auf sattgrünen Weiden, malerische Dörfchen mit Fachwerkhäusern säumten die Straße. Unvermittelt erschien ein riesiges Viadukt hinter den Bäumen: Motorradfahren ist Erleben mit allen Sinnen.

Über Hirschhorn und Eberbach bis zur Pause auf dem Wanderparkplatz Buchhelle bei Beerfelden ging der erste Teil der Ausfahrt. Silvia und Franziska Haas vom MSC hatten hier kalte Getränke, unter anderem auch Eiskaffee, für die Teilnehmer vorbereitet. Weiter ging die Route am Marbach-Stausee vorbei durchs Mossautal über Reichelsheim, Grasellenbach und Wald-Michelbach zurück nach Schriesheim und Wallstadt. Dort hatten die Mitarbeiter des MSC inzwischen Würstchen, Steaks, Pommes frites und Erbsensuppe für die hungrigen Motorradfahrer zubereitet, kalte Getränke wurden ebenso angeboten wie Kaffee und Kuchen. Wer länger bleiben konnte, kam in den Genuss der Liveband „I Nobili“, die am Abend mit Italo Pop-Hits für ausgelassene Stimmung sorgte. *C.R.*

Christoph Bull begeistert in der St.-Pius-Kirche

Ausnahmemusiker zu Gast in seinem Heimatstadtteil

NEUOSTHEIM. „Das hätte ich nicht gedacht!“, verlautet ein Besucher überrascht, der 20 Minuten vor Konzertbeginn die ökumenische Kirche St. Pius betritt. Bereits kurz nach 19 Uhr sind alle Plätze belegt, Zusatzstühle werden als Last-Minute-Aktion aufgestellt und die Treppe zum Altarraum wird zum Teil mit Zuschauern besetzt. Programmhefte gibt es bereits keine mehr und Zuspätkommende müssen im Hinterraum ohne Sichtmöglichkeit stehen oder wieder den Heimweg antreten.

Christoph Bull, eine Koryphäe an der Orgel, hatte zu einem außergewöhnlichen und 2024 einmaligen Konzert in Deutschland nach Neuostheim eingeladen. In diesem Stadtteil ist der Ausnahmemusiker auch geboren und aufgewachsen, bevor es

Christoph Bull wurde in seinem Heimatstadtteil gefeiert. Foto: EKMA/deVos

ihn in die Welt zog. Er lebt in den USA, ist „organist in residence“ in der First Congregational Church of Los Angeles und spielt dort an der mit mehr als 18.000 Orgelpfeifen größten Kirchenorgel der Welt. Neben dieser Aufgabe und seinen vielen Konzertreisen trägt er die Titel Orgelprofessor und Universitätsorganist an der University of California (UCLA) in Los Angeles. Er sei überall auf der Welt gewesen, berichtet Bull, unter anderem in China, Indien, Japan, Russland, „aber hier ist es am schönsten“, gesteht er seiner Heimatstadt.

Christoph Bull spielt an diesem Abend auf zwei Orgeln, der Stützle-Turmorgel und der Peter-Vier-Orgel auf der Empore, und genießt es, an den nicht-digitalen Orgeln alle Register von Hand ziehen zu können.

Er bildet eine Einheit mit den Orgeln, eine außerordentliche Synergie verbindet ihn mit beiden Instrumenten, alles hört sich fließend, ineinandergreifend, sich ablösend und neu entstehend an. Er versetzt seine Zuhörer in die verschiedensten Epochen und Regionen der Welt, fängt sie in Summe ein und fesselt sie. Klassische Werke bekannter Künstler verziert er mit eigenen Interpretationen, macht neugierig, öffnet die Sinne und man will einfach nur noch zuhören.

Eigene Improvisationen zur Gregorianik, für die er ein besonderes Faible hat, Werke von Johann Sebastian Bach, Felix Mendelssohn, Richard Keys Biggs, Charles Marie Widor und Jacques van Oortmerssen sowie den Komponistinnen Clara Schumann und Fanny Mendelssohn sowie ein Werk von Florence Price sind zu hören. Darüber hinaus spielt Christoph Bull ein selbst arrangiertes Filmmusik-Medley.

Die große Begeisterung, begleitet von Standing Ovations, ist vorauszusehen, eine Zugabe unumgänglich. Auf Wunsch eines Mädchens ergänzt Christoph Bull sein Konzert mit der Erkennungsmelodie von Pippi Langstrumpf. Ein Konzert der Extraklasse, wie sie es nicht allzu oft gibt. Er hält es für durchaus möglich, in den kommenden Jahren ein weiteres Konzert in Neuostheim zu geben. Vielleicht sollten dann zuvor ein paar Stühle mehr aufgestellt werden. *CoKo*

Spiel, Spaß und Musik bei sengender Hitze

Sommerfest der Spvgg 07 feiert erfolgreiche Premiere

NEUHERMSHEIM. Das Thermometer zeigte über 35 Grad, und eine sengende, drückende Hitze machte sich über den Spielfeldern der Spvgg 07 in Neuhermsheim breit. Dessen scheinbar unbeeindruckt, tobte ein Teil der auffallend stark vertretenen Jugend auf dem Rasen einem Ball hinterher oder kühlte sich alternativ auf dem gegenüberliegenden Spielfeld lachend und schreiend mit einem Sprung über die aktivierte Bewässerungsanlage ab. Unter den mit Sonnenschirmen überdachten Sitzbänken hatten es sich trotz der großen Hitze sehr viele Gäste mit einem

Trotz großer Hitze kamen die Besucher sehr zahlreich zum ersten Sommerfest der Spvgg 07 Neuhermsheim. Foto: Köhn

kühlen Getränk und einer gegrillten Bratwurst oder einem Steak gemütlich gemacht. Wer wollte, konnte sich auch an einem gut bestückten Kuchenbüfett bedienen und sich mit einer Tasse Kaffee ein schattiges Plätzchen suchen.

Seit fünf Jahren gab es kein Stadtteilfest mehr, da die finanziellen Rahmenbedingungen durch Auflagen nicht mehr zu stemmen waren. Nun nahm die Spvgg 07 die Zügel selbst in die Hand und organisierte ein stark frequentiertes und gelungenes Sommerfest auf ihrem Gelände. Neben der ansehnlichen Speise- und Getränkekarte kam auch die Unterhaltung nicht zu kurz. Die Younity Band, die im Kulturhaus Käfertal ihr musikalisches Zuhause hat, wusste mit einigen eigenen Kompositionen, aber auch gecoverten Songs Erwachsene und Jugend gleichermaßen zu fesseln. Programmpunkte mit den Kindergartenkindern, dem Chor „Neue Töne“ und der Tanzschule „Creadom“ ließen keine Langeweile aufkommen und begeisterten die Zuschauer. Für die Abendunterhaltung stand die Band LAVI auf dem Programm.

Mehrere Spielstationen und Mitmachangebote wurden von den Kindern begeistert angenommen. Als zusätzliches Angebot standen am Rande des Spielfeldes mehrere Flohmarktzelte bereit, die etwas abseits vom Trubel die Möglichkeit zum Shoppen boten. Ein geglückter Auftakt, der nach einer Fortsetzung ruft. *CoKo*

Vier Beiräte für Gute Pflege in Mannheim

Evangelische Heimstiftung

Beirat Unionshaus

Stuttgart, 10. Juli – Für alle sechs Pflegeeinrichtungen und -dienste der Evangelischen Heimstiftung in Mannheim haben nun Beiräte ihre Arbeit aufgenommen. Sie sind ein externes Gremium aus Vertreterinnen und Vertretern der kirchlichen und bürgerlichen Gemeinde, das die Öffnung und Verbundenheit der Pflegeeinrichtungen in das Quartier fördert und unterstützt. Außerdem sind die Beiräte beratend tätig.

„Wir freuen uns sehr, dass wir hoch geschätzte und engagierte Menschen für die Beiräte unserer Einrichtungen in Mannheim gewinnen konnten“, sagt Regionaldirektor Vladimir Turok. „Die Arbeit unserer Beiräte ist für uns von unschätzbarem Wert. Ich schaue sehr gespannt auf die zukünftige Zusammenarbeit und bin überzeugt, dass wir gemeinsam gute Pflege mitten in die Gesellschaft tragen und Menschen so zusammenbringen.“

Der Beirat einer Pflegeeinrichtung tritt mindestens einmal jährlich zusammen und unterstützt bei der Förderung der Beziehungen in die kirchliche und bürgerliche Gemeinde – etwa mit Besuchsdiensten, in der Zusammenarbeit mit örtlichen Vereinen oder Veranstaltungen mit Beteiligung der Ortsgemeinden. „Unsere Beiräte sind fest in der Gemeinde verwurzelt und tragen damit dazu bei, für die Menschen, die bei uns leben Berührungspunkte mitten hinein ins Leben zu schaffen“, sagt Turok.

„Für das Unionshaus und die Mobilen Dienste Mannheim habt sich aufgrund der örtlichen Nähe ein gemeinsamer Beirat gebildet, genauso wie für das Thomashaus und das Thomascarree. Und so begrüßen wir herzlich die Arbeit unserer vier neuen Beiräte in Mannheim“, sagt. Turok. Den Vorsitz der Beiräte übernimmt jeweils Pfarrer Hansjörg Jörger für das Seniorenzentrum Rheinauer Tor, Stefan Bickmann für Thomashaus und Thomascarree, Michael Graf für Unionshaus und die Mobilen Dienste Mannheim sowie Pfarrer Hans-Jochen Waldmann für das Zinzendorfhaus.

Wir sind die Evangelische Heimstiftung – das größte diakonische Pflegeunternehmen in THE LÄND. Gemeinsam mit 10.200 Mitarbeitenden und 810 Auszubildenden betreuen wir 14.760 Menschen in 172 Einrichtungen in Baden-Württemberg. Als Dienstleisterin betreiben wir 11 Residenzen, 92 Pflegeheime, 40 Mobile Dienste, 26 Tagespflegen, 65 Betreute Wohnanlagen, eine Einrichtung der Eingliederungshilfe, ein Bildungszentrum und eine Rehaklinik. Als Arbeitgeberin garantieren wir den bundesweit höchsten Personalschlüssel, eine faire Bezahlung nach Diakonietarif, berufliche Sicherheit und individuelle Perspektiven. Mit unserer Tochterfirma ABG verfügen wir über einen bundesweiten Einkaufsverbund mit 7.000 Mitgliedern. Gegründet wurden wir 1952 und sind Mitglied im Diakonischen Werk.

Sind Ihre Rollläden bereit für die kalte Jahreszeit?
Elektroantriebe bieten Comfort, Sicherheit und können Heizkosten sparen
Jalousien · Markisen · Rollladen
Reparatur-Eildienst · Montage
Wir beraten Sie gern!
BECKER
BUCHOW ROLLLADENBAU MEISTERBETRIEB
Ellerstadter Straße 8
68219 Mannheim
Telefon 0621 872350
Telefax 0621 872378
info@rolladenbau-buchow.de
www.rolladenbau-buchow.de

Dienstleistungen rund um Haus, Familie und Büro
Christa Werner
Wir putzen Ihre Fenster mit Rahmen, sauber + gründlich!
Zertifiziert vom Mannheimer Seniorenrat e.V.
Seniorenfreundlicher Service
- Einkaufen und Besorgungen
- Reinigungsarbeiten
- Gartenarbeiten
- Büro-, Laden- und Praxisreinigung
Eberbacher Straße 25
68259 Mannheim
Telefon 0621 / 79 57 64
Mobil 0177 / 43 41 332

KARCHER
BESTATTUNG & TRAUERBEGLEITUNG
Bestattermeister (HWK)
– seriöse Beratung und preiswerte Leistungen –
– Hauskapelle für ca. 70 Pers. und Abschiedsräume –
– Bestattungsvorsorge ohne Bearbeitungsgebühr –
– auf Wunsch professionelle Trauerbegleitung –
Tag und Nacht 0621-33 99 30
Haupthaus, MA-Hauptfriedhof, Am Friedhof 33
Feudenheim, Talstraße 49
www.bestattungshaus-karcher.de

159 Jahre
Simon
Inh. Yannic Daum
Glaserei + Fensterbau
www.glassimon.de
- Reparaturen rund ums Fenster
- Neue Fenster und Türen
- Haustüren
- Glastüren
Seit 1865 – älteste Glaserei Mannheims
„Tradition schafft Vertrauen“
Innstraße 44 | 68199 Mannheim
Fon 0621-851516
Web: www.glassimon.de
Mail: info@glassimon.de
Honorar für den Guten Zweck
Wir haben auch für Ihr Haus die perfekte Haustür!

Foto: CBM
Augenlicht RETTER gesucht!
Mit nur 9 Euro im Monat helfen Sie, Menschen vor Blindheit zu retten!
Blinde und sehbehinderte Menschen in Entwicklungsländern brauchen Ihre Hilfe. Unterstützen Sie den Kampf der CBM gegen vermeidbare Blindheit.
Jetzt mitmachen – werden Sie AugenlichtRetter!
www.augenlichtretter.de
cbm
christoffel blindenmission
gemeinsam mehr erreichen

SCHLOSSERARBEITEN IN STAHL & EDELSTAHL
KLUMB Schlosserei Metallbau BOOS GmbH
TOR- UND ZAUNANLAGEN / HANDLÄUFE
FENSTERGITTER / SEITENBLENDEN /
BALKONGELÄNDER u.v.m.
Seckenheimer Hauptstraße 112
68239 Mannheim • Tel. 0621/471802
e-mail: schlosserei@klumb-boos.de
www.klumb-boos.de

BDS mit Fest fürs Leben

Erfolgreiches Kino-Event ohne Open Air

Weil das Wetter nicht mitspielte, wurde aus dem Open-Air-Kino kurzerhand ein Indoor-Filmabend. Foto: Riedl

WALLSTADT. Der BDS hatte zum wiederholten Male zu einem Open-Air-Kino auf dem Rathausplatz in Wallstadt eingeladen. Nachdem es jedoch den ganzen Tag heftig geregnet hatte, zogen die Verantwortlichen es vor, zur Freude aller Gäste in die DJK- Halle umzuziehen. Dort wurde ein buntes Sammelsurium aus Gartenstühlen, Klapphockern, Regiestühlen und Ähnlichem zum Kinosaal. Michael Penczek, Vorsitzender des BDS Wallstadt und Inhaber der „Brillenmacher“, begrüßte die doch recht zahlreichen Gäste , verwies auf die leckeren Flammkuchen und das frische Popcorn, die im Eingangsbereich gleich neben den vielfältigen Getränken angeboten wurden. Dann übergab er das Mikrofon an Robin Carpe, der mit seiner akustischen Gitarre und Gesang den Saal bis zur anbrechenden Dunkelheit unterhalten sollte. Das gelang so perfekt, dass am Ende die ganze Halle bei Stings „Englishman in New York“ mitsang. Im weiteren Verlauf des Abends durfte das Publikum sogar noch einen dreistimmigen Kanon singen, zur Erheiterung aller.

Nun hatten die Mitglieder des BDS Wallstadt Gelegenheit, sich vorzustellen. In kurzen Werbefilmen zeigten die beiden Apotheken, Hofladen Bossert, AS Sanitärbetrieb, „Rund ums Rad“, das zukünftige Café „Susa“, mehrere Immobilienvertretungen, Versicherungen und andere ihr Angebot und ihre Mitarbeiter.

Dann begann der lange erwartete Film „Ein Fest fürs Leben“ aus dem Jahre 2023, eine herzerfrischende Komödie mit Christoph Maria Herbst als akribischem Hochzeitsplaner, dem trotz aller Sorgfalt bei seinem letzten Auftrag so ziemlich alles danebengeht, was überhaupt danebengehen kann. Spätestens als der Bräutigam durch eine Unachtsamkeit am Mondballon in die Nacht entschwebt, um erst an der Turmspitze des Schlosses zu stranden, blieb im Saal kein Auge mehr trocken und schallendes Gelächter der Zuschauer übertönte die insgesamt sehr schlechte Akustik des Films.

Am Ende dankte Michael Penczek allen Helfern im Gastro- und Technikbereich und ebenso der DJK, die den kurzfristigen Umzug in die Halle problemlos ermöglicht hatte. Er warb noch einmal dezent um weitere Spenden oder neue Mitglieder. Bei Kosten von rund 6.000 Euro für eine Veranstaltung mit freiem Eintritt bleibt schließlich viel Spielraum für Engagement, damit auch künftig solche Abende gelingen können. *C.R.*

Grundschüler übergeben fast 22.000 Euro

Rekordsumme bei Spendenlauf zugunsten der „Aktion für krebskranke Kinder“

Esther Kihakis, Almuth Ender, Uwe Becker und Kathrin Engelhorn (von links) bei der symbolischen Scheckübergabe. Foto: Aljoscha Kertesz

NEUHERMSHEIM/NEUOSTHEIM. Kurz vor den Sommerferien veranstaltete die Johann-Peter-Hebel-Grundschule zusammen mit dem Förderverein einen Spendenlauf für den Mannheimer Ortsverband der Deutschen Leukämie-Forschungs-Hilfe „Aktion für krebskranke Kinder“. Vom Regen ließen sich die Schülerinnen und Schüler der Klassen eins bis vier an den beiden Schulstandorten in Neuhermsheim und Neuostheim nicht abhalten. Sie liefen Runde um Runde, die von Sponsoren aus dem Familien- und Freundeskreis mit einem festen Betrag belohnt wurde. Die etwa 260 Kinder erreichten dabei die Rekordsumme von 21.752 Euro.

„Das ist die größte, jemals von einer Schule an uns gespendete Summe. Herzlichen Dank an alle Beteiligten“, sagte Almuth Ender, Leiterin des Mannheimer Ortsverbandes, und zeigte sich bei der Scheckübergabe überwältigt vom Engagement aller. Auch Kathrin Engelhorn, Kassenwartin des Fördervereins, und Rektor Uwe Becker waren begeistert. „Es ist wunderbar, zu sehen, wie unsere Schulgemeinschaft zusammenkommt, um einen so wichtigen Zweck zu unterstützen“, meinten sie und richteten ein großes Dankeschön an die Kinder und ihre Familien, die Lehrkräfte sowie alle Sponsoren.

Die Idee für den Lauf hatte Esther Kihakis, deren Tochter die Schule in Neuhermsheim besucht und vor einigen Jahren an Krebs erkrankt war. „Aus dieser Zeit kenne und schätze ich das wertvolle Engagement des Vereins“, erklärte Kihakis. Dieser kümmert sich bereits seit 45 Jahren um krebskranke Kinder. Als sie hörte, dass dem Verein in den letzten Monaten einige Großspender abgesprungen waren, beschloss sie, aktiv zu werden. Mit der Idee eines Spendenlaufs rannte sie sowohl bei der Schulleitung als auch beim Förderverein offene Türen ein. Bei einer symbolischen Scheckübergabe erläuterte Almuth Enders den Schülerinnen und Schülern, welche Aktivitäten mit dem gesammelten Geld unterstützt werden. So werden neben der ambulanten Familienbetreuung beispielsweise auch eine Wunschbox, der Klinikclown oder ein gemeinsamer Pizzaabend finanziert. *red/pbw*

FÜR SIE HIER VOR ORT
Schwetzingerstadt • Oststadt • Neuostheim
Neuhermsheim • Feudenheim • Wallstadt
BESTATTUNGSHAUS ZELLER
Erledigung aller Formalitäten und Amtswege.
Tag und Nacht dienstbereit auf allen Mannheimer Friedhöfen.
Auf Wunsch Hausbesuche
Erd- oder Feuerbestattung
ab 890,– € zzgl. amtliche+Friedhofsgebühren
Bestattungsvorsorge · Sterbegeldversicherung bis zum 85. Lebensjahr
Waldstraße/Ecke Waldpforte
Mannheim 06 21/7 48 23 26

FRIEDHÖFE MANNHEIM
Bestattungsdienst
Im Sterbefall alles in einer Hand
Am Jüdischen Friedhof 1 (Hauptfriedhof)
Tag und Nacht ☎ 33 77-200

pietät hiebeler gmbh
bestattungstradition seit 1959
Ein Schritt nach dem anderen.
IHRE VORSORGE NACH MASS.
Gerne beraten, begleiten und unterstützen wir Sie bei allen Fragen zur Bestattung und Bestattungsvorsorge.
Friedrichstraße 3–5
68199 Mannheim
mannheim@pietaet-hiebeler.de
Tel.: 0621-84 20 70
www.pietaet-hiebeler.de

beer Hiebeler
BESTATTUNGSHAUS
0621 8430290
Organisation der Bestattung
Bestattungs-vorsorge
persönliche Abschiednahme
Oliver Glaser
Fachberater
Bestattungshaus Beer-Hiebeler, Augustaanlage 18, 68165 Mannheim

UNSER TEAM VOR ORT

Stefan Seitz
Redaktionsleitung
Wildbader Straße 11
68239 Mannheim
Fon 0621 72 73 96-0
E-Mail:
s.seitz@sosmedien.de

Thomas Jentscheck
Anzeigenberatung
Wildbader Straße 11
68239 Mannheim
Fon 0621 82 09 13 16
E-Mail:
t.jentscheck@sosmedien.de

UNSERE TERMINE 2024

Erscheinungstermine (Redaktions- und Anzeigenschluss)	Themen der Sonderseiten
13. September (2. September)	Goldener Herbst
4. Oktober (23. September)	Gesundheit / Kerwe Feudenheim
31. Oktober (21. Oktober)	Lange Nacht der Kunst und Genüsse
22. November (11. November)	Advent / Essen & Trinken
13. Dezember (2. Dezember)	Weihnachten

Auf Wiedersehen am 13. September